

Älter werden im Oberbergischen Kreis

Seniorenwegweiser 2025





AWO Mittelrhein
GESA GmbH

*AUSSER STANDSPUR
IST BEI UNS ALLES MÖGLICH*

HERZLICH WILLKOMMEN IM AWO SENIORENZENTRUM DIERINGHAUSEN

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Hausgemeinschaften** für je 15 pflegebedürftige Senioren mit Wohnküche zum gemeinsamen Kochen und Essen, **gemeinsame Tagesgestaltung** und Aktivitäten sowie großzügige **Einzel- und Ehepaar-Apartments**
- Professionelle **Ausrichtung auf Menschen mit Demenz**
- Ausgebildete **Palliativ-Pflege-Fachkräfte**
- **Liebevolle Zuwendung** mit Herz und Kompetenz mit **zertifiziertem Qualitätsmanagement**
- **Haustiere** sind nach Absprache möglich
- **Tagespflege** mit individueller Betreuung, selbstverständlich auch mit **Fahrdienst**
- Unterstützung und **Beratung für pflegende Angehörige**

Wir beraten Sie gerne in **finanziellen** und **pflegerischen Angelegenheiten**

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen

Marie-Juchacz-Str. 9, 51645 Gummersbach

Tel: +49 02261 740 - 1

www.awo-gesa.de

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Älterwerden ist eine Lebensphase voller Möglichkeiten – aber auch mit neuen Herausforderungen. Viele Seniorinnen und Senioren gestalten ihren Alltag aktiv und selbstbestimmt, engagieren sich in Vereinen oder ehrenamtlichen Projekten und nehmen am gesellschaftlichen Leben teil. Gleichzeitig gibt es Momente, in denen Unterstützung und Orientierung gefragt sind – sei es in der Gesundheitsvorsorge, in Fragen der Pflege oder im Bereich des altersgerechten Wohnens.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Seniorinnen und Senioren eine verlässliche Orientierungshilfe an die Hand geben. Der Seniorenwegweiser informiert nicht nur über soziale Dienste, Pflege- und Betreuungsangebote, sondern auch über Freizeit- und Bildungsangebote, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind. Pflegenden Angehörige erhalten zudem wertvolle Informationen zu Unterstützungsangeboten, Entlastungsmöglichkeiten und finanziellen Hilfen.

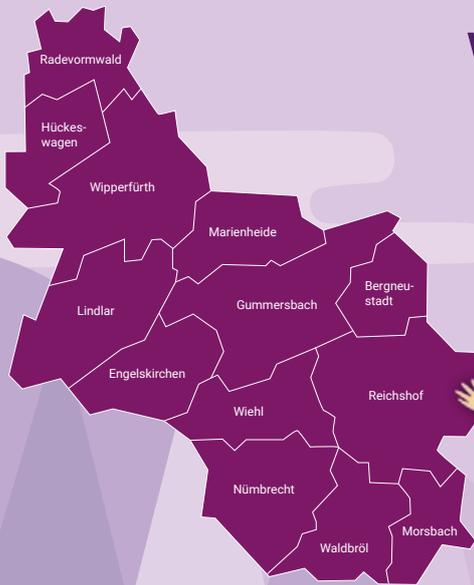
Für den Oberbergischen Kreis ist es ein wichtiges Ziel, eine lebenswerte Region für alle Generationen zu gestalten – mit einer guten medizinischen und pflegerischen Versorgung, mit sozialen Netzwerken und mit Angeboten, die Teilhabe und Selbstständig-



keit im Alter fördern. Der Seniorenwegweiser gibt einen guten Überblick über die bestehenden Angebote und vermittelt alles Wissenswerte rund um die Themen Pflege, Betreuung und Vorsorge im Alter.

Ich hoffe, dass die vorliegende Veröffentlichung Ihnen wertvolle Anregungen und praktische Hilfestellungen bietet und Ihr Leben im Oberbergischen Kreis bereichert.

Ihr Landrat
Jochen Hagt



Wie kann Ihnen die SAPV Oberberg helfen?



Unsere Lebenszeit ist begrenzt. Lebensqualität kennt keine Grenzen.

Wünschen Sie sich für den letzten Lebensabschnitt eine Zeit ohne Schmerzen und Ängste, in Ihrem vertrauten Zuhause, umgeben von Ihren Angehörigen und Liebsten?

Dann heißen wir Sie bei der **SAPV Oberberg**, der Spezialisierten Ambulanten Palliativ Versorgung im Oberbergischen Kreis, willkommen! Unser Team aus Ärzten und Pflegefachkräften unterstützt Sie und Ihre Familie in dieser herausfordernden Zeit. Wir bieten ganzheitliche Palliativversorgung für schwerstkranke Menschen mit begrenzter Lebenserwartung. Uns ist wichtig, dass Sie die bestmögliche Lebensqualität in dieser Phase erhalten und das zuhause oder in einer vertrauten Pflegeeinrichtung verbringen können.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Medizinische Versorgung
- Symptomlinderung und Schmerzkontrolle
- Psychosoziale Unterstützung
- Koordinierte Versorgung

WARUM SAPV OBERBERG?

- **Leben im vertrauten Umfeld**
Wir sind für Sie da, um Ihnen und Ihrer Familie in Ihrer vertrauten Umgebung zur Seite zu stehen.
- **Kostenlose & individuelle Betreuung**
Unser Team passt die Versorgung auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche an, unabhängig vom Pflegegrad und zu 100% übernommen von Ihrer Krankenkasse.
- **Fachkompetenz und Erfahrung**
Mit unserem erfahrenen Palliativteam garantieren wir Ihnen die bestmögliche Betreuung und Unterstützung.
- **Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit**
Wir sind jederzeit erreichbar, um auf Ihre Bedürfnisse einzugehen und Ihnen im Notfall schnell helfen zu können.

Ihr SAPV Team Oberberg

Haben Sie Fragen zur Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung?

Wir sind für Sie da.
Tel.: 02261 9781144

info@sapv-oberberg.de
www.sapv-oberberg.de

Gerne können Sie sich bei uns auch bewerben.
Bewerbung@sapv-oberberg.de



Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1

1. Gesund bleiben im Alter 5

- 1.1 Begegnung 6
- 1.2 Unterwegs sein 8
- 1.3 Bildung 10
- 1.4 Bewegung 10
- 1.5 Ernährung 11
- 1.6 Zahn- und Mundgesundheit 12
- 1.7 Seelische Gesundheit 12

2. Beratung und Information 13

- 2.1 Vorsorge 13
- 2.2 Senioren- und Pflegeberatungsstellen 15
- 2.3 Amt für Soziale Angelegenheiten 16
- 2.4 Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen 17
- 2.5 Gesundheitsamt 17
- 2.6 Rechtliche Betreuung 18
- 2.7 Rentenberatung 19
- 2.8 Pflegeberatung der Pflegekasse 19
- 2.9 Sozialdienste der Krankenhäuser und Reha-Kliniken 19
- 2.10 Wohlfahrtsverbände 19
- 2.11 Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung 20
- 2.12 Selbsthilfe 20
- 2.13 Rechtliche Beratungs- und Prozesskostenhilfe 21
- 2.14 Polizeiliche Beratungsstelle 21

3. Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen 22

- 3.1 Pflegeversicherung 22
- 3.2 Sozialhilfe 25
- 3.3 Wohngeld 26
- 3.4 Pflegegeld 26
- 3.5 Kriegsoferfürsorge und Soziale Entschädigung 27



Flipping-Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



- 3.6 Blindengeld, Hilfe für hochgradig sehbehinderte und gehörlose Personen 27
- 3.7 Hilfen für schwerbehinderte Personen 27
- 3.8 Rundfunkbeitragsbefreiung 28

4. Hilfe, Pflege und Betreuung 29

- 4.1 Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen 29
- 4.2 Hausnotruf 31
- 4.3 Fahrbarer und stationärer Mittagstisch 31
- 4.4 Aktion Hilfe für alte Menschen 31
- 4.5 Angebote zur Unterstützung im Alltag 33
- 4.6 Ambulante Pflegedienste 35
- 4.7 Tagespflege 41
- 4.8 Verhinderungs- und Kurzzeitpflege 43
- 4.9 Hilfen für pflegende Angehörige 43
- 4.10 Servicewohnen 45
- 4.11 Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen 47
- 4.12 Stationäre Pflegeeinrichtungen 51
- 4.13 Begleitung am Lebensende 57

5. Psychische Erkrankungen im Alter 59

- 5.1 Geriatrie und Gerontopsychiatrie 59
- 5.2 Beratungs- und Hilfsangebote 60
- 5.3 Hilfen bei Demenz 61
- 5.4 Hilfen bei Suchterkrankungen 63

6. Notfallnummern 64

Inserentenverzeichnis U3

U = Umschlagseite

 **Seniorendienste**
Wohnen. Leben. Helfen.
Deutschordens-Altenzentrum
Pfarrer-Braun-Haus

**365 TAGE IN
GUTEN HÄNDEN!**

STATIONÄRE PFLEGE

WOHNEN MIT SERVICE

- Pflege und Beratung
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Wohnen mit Service
- persönliche Beratung
- großzügige Gartenanlage
- gemütliches Café Pfarrgarten
- offener Mittagstisch
- Friseursalon im Haus
- Physiotherapie und Fußpflege
- Möglichkeit zum religiösen Leben
- viele Gemeinschaftsangebote
- zentrale Lage in der Ortsmitte



Dr. Meinerzhagen-Str. 1, 51789 Lindlar



02266-930



info.pbh@seniorendienste.de



www.seniorendienste.de

Eine Einrichtung der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH, Radiumstraße 26, 51069 Köln



© Photophaee.eu - stock.adobe.com

1. Gesund bleiben im Alter



© Rawpixel.com - stock.adobe.com

Gesundheitsförderung und Prävention im Alter – nach dem Motto „Nach der Arbeit kommt das Vergnügen“.

Mit Eintritt in den Ruhestand richtet sich das Leben neu aus. Der Tagesablauf ändert sich, Freizeit und Urlaubsverhalten werden möglicherweise bedeutsamer. In der nachberuflichen Phase finden sich Gedanken an sinnvolle Betätigung, neue Hobbys, nette Gesellschaft oder auch notwendige Hilfe und Unterstützung. Wer über das Alter, über Veränderungen von Körper und Seele informiert ist, der kann auch aktiv mehr dafür tun, so lange wie möglich gesund zu bleiben. Untersuchungen haben belegt, dass es große Bedeutung für die Gesundheit haben kann, ob ältere Menschen aktiv sind oder nicht. Aktive Menschen sind durchschnittlich gesünder, verfügen über mehr soziale Kontakte und zeichnen sich durch größere Lebenszufriedenheit aus. Das Bundesministerium für

Gesundheit bietet hierzu weitere Informationen in der Broschüre „Nationales Gesundheitsziel – gesund älter werden“.

www.bundesgesundheitsministerium.de
Aufrufbar unter dem Stichwort „Service“.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet auf ihrer Internetseite vielfältige Informationen zu Gesundheitsthemen im Alter an.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:
www.gesund-aktiv-aelter-werden.de

Dieser Seniorenwegweiser soll Sie unterstützen, gut für sich im Alter sorgen zu können, und bietet Ihnen einen Auszug an Informationen und Angeboten zur Gesundheitsförderung im Alter.

1.1 Begegnung

Unter folgendem Link finden Sie themenbezogene Veranstaltungsangebote in Ihrer Stadt:

 www.obk.de/veranka

Die kommunale Pflegeberatung gibt Ihnen ebenfalls weitere Informationen zu Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten.

ZWAR-Gruppe

ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“. In ZWAR-Gruppen vernetzen und organisieren sich Menschen, die sich zwischen dem Arbeitsleben und dem Ruhestand befinden. Sie tauschen sich aus, finden Gemeinsamkeiten und dadurch können sich Möglichkeiten zur gemeinsamen Freizeitgestaltung bieten.

Ansprechpartner sind:

Vera Schumacher, CBT – Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

Quartiersmanagement des Projektes
„Gemeinsam im Siebenborn und Umgebung“

 0173 7180641

 v.schumacher@cbt-gmbh.de

Dunja Kühn-Honermann, Caritas für den Oberbergischen Kreis

Fachdienst Gemeindec Caritas

 02261 306-121

 dunja.kuehn-honermann@caritas-oberberg.de

Projekt „3-Klang“ gegen Einsamkeit bei älteren Menschen 60+ in Waldbröl

Ev. Kirchengemeinde Waldbröl
Wiedenhof 12 a, 51545 Waldbröl

 02291 921492

1.1.1 Ehrenamt

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklung wird die Lebensqualität im Alter zunehmend mehr von der Eigenverantwortung und dem ehrenamtlichen Engagement abhängig sein. Ehrenamtsinitiativen bieten die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren oder auch Hilfe durch das Ehrenamt zu erhalten.

Weitere Angebote für ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie bei der Senioren- und Pflegeberatungsstelle (siehe Punkt 2.2).

Im Folgenden sind Ehrenamtsinitiativen des Oberbergischen Kreises aufgeführt:

Ehrenamtsinitiative Weitblick

Die Ehrenamtsinitiative Weitblick ist ein Netzwerk und eine Plattform für Menschen, die sich in ihren Kommunen engagieren wollen.

In den Weitblick-Büros in den Kommunen stehen während der Sprechzeiten Weitblick-Lotsinnen und -Lotsen als Ansprechpersonen zur Vermittlung und Projektumsetzung ehrenamtlich zur Verfügung.



Kundenservice: Telefon 02261 3003-777
Entstördienst – wir sind rund um die Uhr für Sie da:
Erdgas, Wasser und Wärme: Telefon 02261 9250-50
Strom: Telefon 02261 2300074
www.aggerenergie.de

AggerEnergie – Ihr Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen

AggerEnergie ist der kommunale Energie-Dienstleister in der Oberbergischen Region und Overath. Seit Jahrzehnten versorgen wir hier Haushalte und Unternehmen zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser, bieten kundenorientierte Dienstleistungen und engagieren uns leidenschaftlich für die Region. Und das wird auch in Zukunft so bleiben. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unsere Kunden nicht nur mit guten Produkten zu überzeugen, sondern auch mit vorbildlichem und umfangreichem Service. Dieser Aufgabe widmen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ganzer Kraft, rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. So können Sie sicher sein, dass wir uns stets engagiert um Ihre Betreuung und die Bearbeitung Ihrer Anliegen kümmern.



Die Lotsinnen und Lotsen bringen Angebot und Nachfrage zum Thema Ehrenamt in der jeweiligen Kommune zusammen. Sie beraten Interessierte und zeigen Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit in ihrer Stadt oder Gemeinde auf. Weitblick-Lotsinnen und -Lotsen kooperieren mit ehrenamtlichen Helfenden, gemeinnützigen Einrichtungen, den Rathäusern und der Kreisverwaltung.

In den vergangenen Jahren initiierten sie darüber hinaus eine Vielzahl verschiedener Projekte im Kreisgebiet, z. B. Treffpunkte, Nachbarschaftshilfe, Seniorensicherheitsberatungen, Sozialführerschein, Repair Cafés, Digitale Unterstützung und vieles mehr. Haben Sie auch Lust und Zeit sich einzubringen und wollen sich für Ihren Ort engagieren?

Weitere Informationen finden Sie unter:

Christine Bray

☎ 02261 88-1271

☎ 02261 88-1271

Bismarckstraße 9 a, Haus des Handwerks, 1. OG
51643 Gummersbach

✉ weitblick@obk.de

🌐 www.obk.de/weitblick

Oberbergische Tafeln

Ehrenamtliche Helfende der Tafel bemühen sich um die Bedürftigen der Region, denen es an elementaren Nahrungsmitteln fehlt. Dabei vergeben sie qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr gebraucht werden. Neben Waren und Geldspenden werden jederzeit Zeitspenden in Form von ehrenamtlicher Hilfe benötigt.

🌐 www.oberbergische-tafel.de

1.2 Unterwegs sein

Öffentlicher Nahverkehr in Oberberg

Die Regionalbahn (RB 25) bietet mit Haltestellen in Marienheide, Gummersbach, Dieringhausen, Ründe-roth und Engelskirchen Anschluss an Köln.

Wenn Sie innerhalb von Oberberg unterwegs sein möchten, können Sie das mehr als 50 Linien umfassende Busnetz der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft (OVAG) nutzen.

Informationen zum Linienangebot erhalten Sie unter: www.ovaginfo.de oder telefonisch unter ☎ 02261 92600. Für Verbindungsauskünfte in Echtzeit wird die „OVAG App“ empfohlen (www.ovaginfo.de/app).

Das bundesweit gültige Deutschlandticket können Sie direkt bei der OVAG erwerben. Anträge für Ihr Ticket erhalten Sie zum Selbstausdrucken unter www.ovaginfo.de/deutschlandticket, aber auch in den Rathäusern sowie den Kundencentern der OVAG. Das Deutschlandticket ist auch über die „OVAG App“ erhältlich.

Informationen zur OVAG erhalten Sie unter:
🌐 www.ovaginfo.de
oder telefonisch unter ☎ 02261 92600.



OVAG APP:

VERBINDUNGS-

AUSKÜNFTE IN ECHTZEIT,

AKTUELLE INFOS ZU UMLEITUNGEN

UND TICKETS KAUFEN.



Jetzt downloaden
www.ovaginfo.de/app



Führerschein-Tauschaktion

Oberbergerinnen und Oberberger ab 60 Jahre können ab sofort den Führerschein gegen ein Deutschlandticket tauschen. Damit sind Sie **ein Jahr lang kostenlos** deutschlandweit mit Bussen und Bahnen des öffentlichen Personennahverkehrs unterwegs.

Alles Wissenswerte zur Führerschein-Tauschaktion unter:

🌐 www.ovaginfo.de/tauschaktion

Rollatortraining am Bus

Mobil bleiben heißt selbstständig bleiben: Die OVAG bietet für mehr Sicherheit ein Rollatortraining in Kooperation mit der Polizei und den Städten und Gemeinden an.

Aktuelle Termine und Informationen zur OVAG erhalten Sie unter 🌐 www.ovaginfo.de/beratung oder telefonisch unter ☎️ 02261 92600.

Flexibles Fahrdienst-Angebot monti

monti ist ein Fahrdienst-Angebot der OVAG und des Oberbergischen Kreises in Wiehl, Nümbrecht und Marienheide. monti fährt Sie auf Abruf ohne festen Fahrplan und ohne feste Route an Ihr Ziel. Ein- und aussteigen können Sie an regulären Bushaltestellen und an weiteren, „virtuellen“ Haltestellen, welche im monti-Gebiet flächendeckend verteilt sind.

Ihre Fahrt können Sie per „monti App“ buchen oder telefonisch unter ☎️ 02261 911-271.

Für die Nutzung von monti ist neben einem normalen VRS-Fahrausweis ein kleiner Zuschlag zu zahlen. Detaillierte Informationen finden Sie unter

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

🌐 www.ovag-monti.de

Bürgerbus

„Bürger fahren für Bürger“

Unter diesem Motto verkehren BürgerBusse erfolgreich und ergänzen das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Netz der BürgerBusse zielt auf das Gemeindegebiet ab, wo Linienverkehr nach den üblichen Maßstäben nicht tragfähig oder umsetzbar ist. Eingesetzt werden in der Regel achtsitzige Kleinbusse.

🌐 www.ovaginfo.de

Aufrufbar unter dem Stichwort „Bürgerbus“.

Seniorenreisen

Im Oberbergischen Kreis werden gezielt für Seniorinnen und Senioren angepasste Reisen angeboten. Hierzu gehören auch begleitete Reisen, sodass auch Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen eine Urlaubsreise nutzen können. Anbieter sind private Reiseunternehmer, kirchliche Anbieter oder die Wohlfahrtsverbände im Oberbergischen Kreis.

Fahrsicherheitstraining für ältere Menschen

Für Seniorinnen und Senioren, die jahrelange Erfahrung im Straßenverkehr haben, ist Autofahren zu einer Routine geworden. Bei einem Fahrsicherheitstraining wird für den seltenen, aber umso gefährlicheren Ernstfall geübt: Die Teilnehmer lernen, richtig mit unerwarteten Situationen umzugehen.

🌐 www.landesverkehrswacht.nrw.de

Aufrufbar unter Stichwort „Fahrsicherheitstraining für Senioren“.



www.sanitaetshaus-orthotec.de | info@sanitaetshaus-orthotec.de

Lebensfreude trotz Handicap.

Ihre freundlichen Spezialisten für Therapie und Versorgung – 3 x in Oberberg

Lindlar
Sanitätshaus OrthoTec GmbH
Hauptstraße 56
51789 Lindlar
Telefon: 02266 – 463890
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

Gummersbach
Beratungsstelle RPP
Am Hüttenberg 1
51643 Gummersbach
Telefon: 02261 – 5016578
Öffnungszeiten
Mo+Do: 11 – 13.30 Uhr

Waldbröl
Beratungsstelle Kreiskrankenhaus
Doktor-Goldenbogen-Str.10
51545 Waldbröl
Telefon: 02291 – 821469
Öffnungszeiten
Di + Fr: 10 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
Do: 10 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr

Interaktive Broschüre



1.3 Bildung

Bildung im Alter kann auch bedeuten, sich mehr Raum für eigene Interessen zu geben, da oftmals die zeitlichen Ressourcen in der Arbeits- oder Familienphase in jüngeren Jahren hierfür zu begrenzt waren. Das lebenslange Lernen bekommt zunehmend mehr Bedeutung in der heutigen Gesellschaft.

Im Folgenden finden Sie Anbieter im Oberbergischen Kreis zu Bildungs- und Kulturangeboten:

Bildung

- die Volkshochschule VHS
🌐 www.vhs-oberberg.de
- Bildungsangebote in Ihrer Stadt erhalten Sie bei Ihrer Senioren- und Pflegeberatung
🌐 www.obk.de/pflegeberatung
- AGewiS Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren 🌐 www.agewis.de

Kultur

- Schloss Homburg 🌐 www.schloss-homburg.de
- LVR Museum Engelskirchen, Lindlar
🌐 freilichtmuseum-lindlar.lvr.de
- Kulturamt Oberbergischer Kreis
🌐 www.obk.de/kulturamt
- Den Kulturserver Bergisches Land und Kulturserver NRW finden Sie unter:
🌐 www.obk.de/kultur

1.4 Bewegung

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass körperliche Anstrengungen zu Ausschüttung sogenannter

Glückshormone führen, wodurch sich die Stimmungslage und das allgemeine Wohlbefinden steigert.

Kleinere Bewegungen im Alltag sowie sportliche Aktivitäten haben eine große Wirkung auf die körperliche, aber auch emotionale Gesundheit. Daher lässt sich im Oberbergischen Kreis eine große Angebotspalette an sportlichen Aktivitäten für Jung und Alt entdecken.

Kreissportbund Oberberg e. V.

Der Kreissportbund Oberberg e. V. ist die Gemeinschaft aller Sportvereine im Oberbergischen Kreis. Er vertritt rund 350 Sportvereine mit 75.000 Mitgliedern. Ein Zweck des Kreissportbundes (KSB) ist es, den Gesundheits- und Rehasport in Oberberg zu fördern. Gemeinsam mit den Vereinen entwickelt der KSB spezielle Sport- und Bewegungsangebote, die zu einem aktiven und gesunden Leben bis ins hohe Alter beitragen können.

Hier eine Auswahl an Angeboten des KSB:

- Wassergymnastik
- Yoga
- Präventionskurse
- Rehasportkurse Orthopädie und Krebstherapie
- Gymnastik nach Rehasport
- Walking Football (Fußball im Gehen für Ü50)

Weitere Informationen erhalten Sie unter ☎ 02261 911 930. Zusätzlich kann man auf der Homepage des KSB unter Service/Sportsuche die Vereinsangebote nach dem Begriff „Seniorenport“ filtern. Daraufhin werden einem die Ergebnisse nach Kommunen sortiert angezeigt. Diese Funktion finden Sie unter dem Link:

🌐 www.ksb-oberberg.de



Volkshochschule Oberbergischer Kreis

Die Volkshochschule Oberberg bietet speziell für ältere Menschen neben Angeboten zur Bildung (siehe Punkt 1.3) und Ernährung (siehe Punkt 1.5) auch Bewegungskurse wie z. B. Wassergymnastik, Yoga, Rückenschule und Gymnastik an.

www.vhs-oberberg.de

Angebote in Ihrer Stadt

Informationen zu Bewegungsangeboten für Ältere in Ihrer Stadt erhalten Sie in den Büros der Senioren und Pflegeberatung.

Informationen zu Ihrer Senioren- und Pflegeberatungsstelle finden Sie unter Punkt 2.2.

Sportbildungswerk NRW

Das Sportbildungswerk NRW ist eine der ersten staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtungen des Sports. Durch die Vernetzung zum Kreissportbund Oberberg bietet das Sportbildungswerk NRW für den Oberbergischen Kreis Angebote wie Sportreisen, Wellnesswochenenden und zahlreiche Sportkurse für ältere Menschen an.

www.sportbildungswerk-nrw.de/oberberg

Angebote der Krankenkassen

Gesundheitskurse und Programme für ältere Menschen zum Thema Bewegung, Yoga, Entspannung, Rückenschule, Aquafitness und Ernährung werden auch von den Krankenkassen angeboten. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie über Ihre Krankenkasse.

1.5 Ernährung

„Du bist, was du isst“

Eine gesunde und ausgeglichene Ernährung ist zeitlebens ein wichtiger Baustein körperlicher Gesundheit. Daher lässt sich, auch im Alter, durch die Ernährung vieles positiv beeinflussen, sei es die Gesundheitsprävention oder auch bestehende Krankheitsverläufe.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

- die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** www.gesund-aktiv-aelter-werden.de oder auch über Ihre Krankenkasse
- **Volkshochschule Oberberg** bietet Kurse zum Thema Ernährung und Kochen an. www.vhs-oberberg.de

1.6 Zahn- und Mundgesundheit

„Gesund beginnt im Mund“

Es besteht eine Wechselwirkung zwischen fehlender Mundgesundheit und anderen Erkrankungen. Eine bekannte Korrelation ist das erhöhte Risiko für koronare Herzkrankheiten, Schlaganfälle, Diabetes mellitus oder Lungenerkrankungen, die durch pathogene Keime ausgelöst werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

🌐 www.bundesgesundheitsministerium.de
Aufrufbar unter „Service“.

1.7 Seelische Gesundheit

Beeinträchtigung der Gesundheit durch Einsamkeit und soziale Isolation

Der Mensch ist ein soziales Wesen, daher ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für die seelische Unversehrtheit unerlässlich. Die Gefahr der Vereinsamung und Isolation steigt mit dem Alter deutlich an.

Der Wegweiser soll Ihnen eine Hilfestellung sein, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Weitere Beratung hierzu erhalten Sie in den Kontaktstellen.

- Eine Übersicht verschiedener Kontaktstellen im Oberbergischen Kreis finden Sie unter:
🌐 www.obk.de.
Aufrufbar unter „Serviceportal“ > „Gesundheit“.
- Weiterhin bieten die Krankenkassen Information und Beratung zu diesem Thema an.

Über ein Problem reden zu können ist oftmals der erste Schritt, es zu bewältigen. Menschen jeden Alters können bei der Telefonseelsorge anrufen. Speziell ausgebildete Mitarbeitende hören Ihnen zu, trösten und beraten bei Schwierigkeiten jeglicher Art. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr gebührenfrei für ein anonymes und vertrauliches Gespräch zu erreichen.

Ev. Telefon Seelsorge Oberberg

☎ 0800 1110111 oder 0800 1110222

🌐 www.telefonseelsorge-oberberg.de

Wenn es Ihnen schwerfällt, sich telefonisch jemandem anzuvertrauen, können Sie auch die Online-seelsorge per E-Mail oder Chat in Anspruch nehmen. Informationen hierzu erhalten Sie unter:

🌐 www.telefonseelsorge.de



2. Beratung und Information

2.1 Vorsorge

2.1.1 Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Jeder Mensch kann durch Krankheit, Unfall oder altersbedingt in die Lage kommen, für sich selber keine Entscheidungen mehr treffen zu können. Dann kann es notwendig werden, dass jemand anderes diese Aufgabe übernimmt. Durch entsprechende Vollmachten und Verfügungen kann die Berücksichtigung der eigenen Wünsche und Vorstellungen für den Fall der Betreuungsbedürftigkeit im Vorfeld abgesichert werden.

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht können eine oder mehrere Personen des Vertrauens bevollmächtigt werden, einzelne Bereiche wie zum Beispiel Einwilligungen in medizinische Maßnahmen, Abschluss von Verträgen oder Erledigung von Bankgeschäften zu regeln. Die Vollmacht kann sich auf alle Lebensbereiche erstrecken. Wenn eine Vorsorgevollmacht erstellt wurde, muss das Gericht im Fall der eintretenden Betreuungsbedürftigkeit in der Regel keine gesetzliche Betreuung einrichten. Mit der Erteilung einer Vorsorgevollmacht kann somit für den Fall der eintretenden Betreuungsbedürftigkeit mehr Selbstbestimmung bewahrt werden. Die bevollmächtigte Person wird nicht vom Gericht eingesetzt und kontrolliert.

Eine Vorsorgevollmacht bedarf keiner bestimmten Form, muss jedoch persönlich unterschrieben werden. Die Vollmacht sollte möglichst ausführlich und detailliert abgefasst werden, um die Umsetzung des Willens der vollmachtgebenden Person zu gewährleisten.

Betreuungsverfügung

Mit einer Betreuungsverfügung können im Vorfeld die eigenen Wünsche für den Fall eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens festgehalten werden. In der Betreuungsverfügung kann zum Beispiel festgelegt werden, welche Person zur Betreuung verfügt ist,



welche Wünsche und Gewohnheiten respektiert werden müssen oder auch, wo bei eintretender Pflegebedürftigkeit die Pflege erfolgen soll. Die in der Betreuungsverfügung enthaltenen Angaben sind für das Betreuungsgericht bindend. Die Betreuungsverfügung unterliegt keiner Formvorschrift, sollte jedoch persönlich unterschrieben werden.

Patientenverfügung

In einer Patientenverfügung können für den Fall der Entscheidungsunfähigkeit im Voraus Erklärungen zu den eigenen Wünschen und Vorstellungen in bestimmten ärztlichen Behandlungssituationen abgegeben werden. Dies umfasst zum Beispiel die Bereiche lebenserhaltende Maßnahmen, Schmerzbehandlung, Wiederbelebung und künstliche Beatmung. Sinnvoll ist es auch, die persönlichen Wertvorstellungen und Beweggründe für die getroffenen Regelungen als Orientierungshilfe mit in die Verfügung aufzunehmen.

Damit die Durchsetzung des in der Patientenverfügung niedergeschriebenen Willens im Bedarfsfall gesichert ist, empfiehlt sich die ergänzende Erteilung einer Vorsorgevollmacht bzw. Erstellung einer Betreuungsverfügung. Die Patientenverfügung richtet sich dann an das ärztliche Fachpersonal, die bevollmächtigte Person oder die gesetzliche Betreuung und ist rechtlich bindend.

Die Patientenverfügung muss schriftlich verfasst und durch Namensunterschrift eigenhändig oder durch ein notariell beglaubigtes Handzeichen unterzeichnet werden.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei der Betreuungsstelle, den Betreuungsvereinen und Amtsgerichten (siehe Punkt 2.6) oder bei der örtlichen Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.2).

Die erstellte Vollmacht oder Betreuungsverfügung einschließlich der Patientenverfügung kann bei dem Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registriert werden. So wird im Fall der Betreuungsbedürftigkeit eine Information des Betreuungsgerichts über das Vorhandensein der entsprechenden Vorsorgeverfügung sichergestellt. Weitergehende Informationen und Antragsformulare erhalten Sie beim Zentralen Vorsorgeregister.

Zentrales Vorsorgeregister

☎ 0800 35 50 500 (gebührenfrei)

✉ info@vorsorgeregister.de

🌐 www.vorsorgeregister.de

Umfangreiche Informationen zu Vorsorgeverfügungen sowie Vordrucke erhalten Sie auf der Internetseite des Justizportals NRW:

🌐 broschueren.justiz.nrw

2.1.2 Testament

Beim Tod eines Menschen tritt im Normalfall die gesetzliche Erbfolge ein. Diese regelt sich nach dem Verwandtschaftsverhältnis. Zunächst erben die nächsten Familienmitglieder, wie Kinder und Enkel, danach die weiter entfernten Angehörigen. Dabei schließen nähere Angehörige weiter entfernte Familienmitglieder von der Erbfolge aus. Wenn diese Erbfolge nicht der eigenen Vorstellung entspricht, können hiervon abweichend in einem Testament Regelungen getroffen werden, was mit dem eigenen Nachlass geschehen soll. Für die Errichtung eines Testaments stehen unterschiedliche Formen zur Verfügung.

Das öffentliche Testament wird gebührenpflichtig durch ein Notariat errichtet. Die notariell fachliche Person ist verpflichtet, über Form und Inhalt des Testaments zu beraten. Es wird beim zuständigen Amtsgericht amtlich verwahrt und nach dem Tod des Erblassers eröffnet.

Öffentliches Testament

Das öffentliche Testament wird gebührenpflichtig durch ein Notariat errichtet. Die notariell fachliche Person ist verpflichtet, über Form und Inhalt des Testaments zu beraten. Es wird beim zuständigen Amtsgericht amtlich verwahrt und nach dem Tod des Erblassers eröffnet.

Eigenhändiges Testament

Das eigenhändige Testament kann jederzeit selbst und ohne Kosten verfasst werden. Für die Gültigkeit muss es jedoch vollständig eigenhändig handschriftlich verfasst und mit vollständigem Namen unterschrieben werden. Es sollen Datum und Ort der Niederschrift angegeben werden. Auch ein eigenhändiges Testament kann gebührenpflichtig in die amtliche Verwahrung des zuständigen Amtsgerichtes gegeben werden. Ist eine amtliche Verwahrung nicht gewünscht, empfiehlt es sich besonders für Alleinstehende, das Testament sowie Informationen zu benachrichtigenden Kontakten an einer leicht auffindbaren Stelle in der eigenen Häuslichkeit zu hinterlegen.

Gemeinschaftliches Testament

Das gemeinschaftliche Testament können Ehegatten sowohl eigenhändig als auch mit notarieller Hilfe errichten. In der Regel ist nach dem Tod des einen Ehepartners der/die Hinterbliebene an das Testament gebunden und kann dieses nicht mehr nachträglich ändern.

Weitergehende Informationen zur Errichtung und Verwahrung eines Testaments erhalten Sie bei einer Rechtsvertretung oder einer notariell arbeitenden Person und bei dem für Ihren Wohnort zuständigen Amtsgericht (siehe Punkt 2.6).

2.2 Senioren- und Pflegeberatungsstellen

Die Senioren- und Pflegeberatung der Städte und Gemeinden bietet eine trägerunabhängige, neutrale und kostenfreie Beratung für Seniorinnen und Senioren sowie für pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen an. Sie informiert und berät zu folgenden Themen:

- ambulante, teil- und vollstationäre sowie komplementäre (ergänzende) Hilfen
- Finanzierung von Hilfen
- Wohnen im Alter (Wohnberatung)
- Vorsorgeangelegenheiten (Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügung)
- örtliche Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote

Ziel der Senioren- und Pflegeberatung ist es, älteren und pflegebedürftigen Menschen einen möglichst langen Verbleib in ihrer häuslichen Umgebung zu ermöglichen, ihnen ihre selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung zu erhalten und eine auf ihren individuellen Bedarf abgestimmte möglichst optimale Versorgung zu erreichen. Sie erreichen die Senioren- und Pflegeberatungsstelle persönlich, schriftlich und telefonisch unter:

Koordination der Senioren- und Pflegeberatung beim Oberbergischen Kreis

Amt für Soziale Angelegenheiten
Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
Christine Prinz
☎ 02261 88-5003
✉ christine.prinz@obk.de

| Name | Adresse | Kontakt |
|------------------------|--|--|
| Stadt Bergneustadt | Kölner Straße 256 51702 Bergneustadt | Manuela Bergmann ☎ 02261 404-213 ✉ manuela.bergmann@bergneustadt.de |
| Gemeinde Engelskirchen | Engels-Platz 4 51766 Engelskirchen | Nina Schurmann ☎ 02263 83-105 ✉ nina.schurmann@engelskirchen.de |
| Stadt Gummersbach | Rathausplatz 3 51643 Gummersbach | Fabienne Heinrich ☎ 02261 87-1548 ✉ fabienne.heinrich@gummersbach.de Corrina Sells ☎ 02261 87-1547 ✉ corrina.sells@gummersbach.de Lenka Specht ☎ 02261 87-2547 ✉ lenka.specht@gummersbach.de |
| Stadt Hückeswagen | Bahnhofsplatz 14 42499 Hückeswagen | Diana Hintemann ☎ 02192 88-250 ✉ diana.hintemann@hueckeswagen.de |
| Gemeinde Lindlar | Annele-Meinerzhagen-Stiftung Korbstraße 7, 51798 Lindlar | Laura Philipp ☎ 02266 4400026 ✉ seniorenberatung-lindlar@t-online.de |
| Gemeinde Marienheide | Hauptstraße 20 51709 Marienheide | Anette Molter ☎ 02264 4044-110 ✉ anette.molter@gemeinde-marienheide.de |
| Gemeinde Morsbach | Bahnhofstraße 2 51597 Morsbach | Tina Sohn ☎ 02294 699-351 ✉ tina.sohn@gemeinde-morsbach.de Sabine Uebach ☎ 02294 699-361 ✉ sabine.uebach@gemeinde-morsbach.de |
| Gemeinde Nümbrecht | Hauptstraße 16 51588 Nümbrecht | Petra Hein ☎ 02293 302-152 ✉ petra.hein@nuembrecht.de |
| Stadt Radevormwald | Trägerverein aktiv55plus Radevormwald e. V. Schloßmacherstraße 2 42477 Radevormwald | Steven Adam/Christine Arnegger/ Kristina Scheffels ☎ 02195 927-7353 ✉ info@aktiv55plus.de |

| Name | Adresse | Kontakt |
|--------------------|---|---|
| Gemeinde Reichshof | Hauptstraße 12 51580 Reichshof | Kerstin Ditscheid ☎ 02296 801-231 ✉ kerstin.ditscheid@reichshof.de |
| Stadt Waldbröl | Nümbrechter Straße 19 51545 Waldbröl | Carmen Muñoz-Berz ☎ 02291 85-215 ✉ carmen.munoz-berz@waldbroel.de Heike Horn ☎ 02291 85-216 ✉ heike.horn@waldbroel.de Elke Rettke ☎ 02291 85-216 ✉ elke.rettke@waldbroel.de |
| Stadt Wiehl | Homburger Straße 7 51674 Wiehl | Elke Bergmann ☎ 02262 692-8876 ✉ oase@wiehl.de Sandra Peifer ☎ 02262 692-8507 ✉ oase2@wiehl.de |
| Stadt Wipperfürth | Marktplatz 1 51688 Wipperfürth | Alexandra Abel ☎ 02267 64-293 ✉ alexandra.abel@stadt-wipperfuerth.de |

2.3 Amt für Soziale Angelegenheiten

Ein Schwerpunkt des Aufgabenspektrums des Amtes für Soziale Angelegenheiten des Oberbergischen Kreises – neben der Zuständigkeit für die Gewährung unterschiedlicher Sozialhilfeleistungen – ist die Verantwortung für die Versorgungsstruktur für ältere und pflegebedürftige Personen. Hierzu gehört im Rahmen der kommunalen Pflegeplanung die Sicherstellung einer leistungsfähigen und nachhaltigen Unterstützungsstruktur für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige. Dies erfolgt durch die Förderung der Entstehung, Entwicklung und Qualität von Dienstleistungen, Beratungsangeboten, Pflegeeinrichtungen und alternativen Wohnformen. Für ein bedarfsgerechtes Angebot an Unterstützungsleistungen für pflegende Angehörige sind solche Angebote vorzuhalten, ohne deren Inanspruchnahme den pflegenden Angehörigen die Fortsetzung ihrer pflegenden Tätigkeiten nicht möglich wäre.

Folgende Ansprechpersonen stehen – neben der Senioren- und Pflegeberatung und deren Koordination (siehe Punkt 2.2) – für diesen Aufgabenbereich zur Verfügung:

Amtsleitung Amt für Soziale Angelegenheiten

Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach

Dietmar Kascha

☎ 02261 88-5001

✉ dietmar.kascha@obk.de

Abteilungsleitung Pflege

Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach

Harald Klotz

☎ 02261 88-5013

✉ harald.klotz@obk.de

Sozial- und Pflegeplanung

Natalie Pille

☎ 02261 88-5009

✉ natalie.pille@obk.de

Kirsten Fischer

☎ 02261 88-5006

✉ kirsten.fischer@obk.de

Pflegegutachterinnen

Sandra Kloppenburg

☎ 02261 88-5025

✉ sandra.kloppenburg@obk.de

Sandra Kessler-Thönes

☎ 02261 88-5010

✉ sandra.kessler-thoenes@obk.de

Viele Informationen rund um das Thema Pflege finden Sie unter: www.obk.de/pflege

2.4 Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Die Zuständigkeit der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen gilt nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) für stationäre Pflegeeinrichtungen, Wohngemeinschaften mit Pflege- oder Betreuungsleistungen, Gasteinrichtungen (zum Beispiel Tagespflege und Hospize), Servicewohnen und Ambulante sowie besondere Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderungen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Oberbergischen Kreis.

Vorrangige Aufgabe der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen nach dem WTG ist es, die Rechte, Interessen und Bedürfnisse der älteren, pflegebedürftigen oder behinderten Menschen in den Wohn- und Betreuungseinrichtungen zu schützen.

Des Weiteren nimmt sie gegenüber den Wohn- und Betreuungsangeboten eine umfangreiche Beratungs- und Überprüfungspflicht wahr und trägt so zur Qualitätssicherung bei. Wenn erforderlich, können gegenüber den überwachten Wohn- und Betreuungseinrichtungen auch ordnungsbehördliche Maßnahmen angeordnet werden. Zusätzlich ist die Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtung auch Ansprechperson für Beschwerden von Nutzenden der Angebote sowie deren Angehörigen.

Für weitergehende Informationen zum WTG oder bei Fragen oder Beschwerden zu einem Wohn- und Betreuungsangebot können Sie sich an die Mitarbeitenden der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen wenden.

Leitung Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
Christine Reuber ☎ 02261 88-5004
✉ christine.reuber@obk.de

Für Bergneustadt, Engelskirchen, Nümbrecht und Wiehl:

Anne Kammer
☎ 02261 88-5062
✉ anne.kammer@obk.de

Für Morsbach und Reichshof:

Birgit Honscheid
☎ 02261 88-5061
✉ birgit.honscheid@obk.de

Für Hückeswagen, Radevormwald:

Ulrich Tomasseti
☎ 02261 88-5060
✉ ulrich.tomasseti@obk.de

Für Gummersbach, Waldbröl, Wipperfürth:

Nicole Winkler
☎ 02261 88-5064
✉ nicole.winkler@obk.de

Für Lindlar, Marienheide:

Silke Grimm
☎ 02261 88-5063
✉ silke.grimm@obk.de

2.5 Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises bietet für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige Informationen, Beratung und Unterstützung an. Alle Beratungen sind kostenfrei, unterliegen der Schweigepflicht und werden vertraulich durchgeführt. Unter anderem werden folgende Leistungen angeboten:

Amtsärztlicher Dienst

Der amtsärztliche Dienst führt amtsärztliche Untersuchungen und Beratungen durch. Außerdem berät das ärztliche Personal des Gesundheitsamtes zu Reiseimpfungen und führt diese durch. Weitere Aufgabengebiete sind die AIDS-Beratung und Tuberkulosefürsorge. Darüber hinaus wird eine verkehrsmedizinische Sprechstunde angeboten. Bei Fragen zu den vorgenannten Themen wenden Sie sich bitte an:

Amtsärztlicher Dienst

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-5305
✉ amt53@obk.de
🌐 www.obk.de
Aufrufbar unter dem Stichwort „Gesundheit“.

Infektionsschutz und Umwelthygiene

Das Gesundheitsamt trägt zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten bei. Insbesondere durch Aufklärung und Beratung sowie durch die Aufdeckung von Infektionsquellen mit dem Ziel ihrer Unterbrechung wird darauf hingewirkt, die Verbreitung übertragbarer Krankheiten zu verhindern. Des Weiteren fördert das Gesundheitsamt den Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden Einflüssen aus der Umwelt und überwacht die Einhaltung von Hygienevorschriften, zum Beispiel bei

- Trink- und Badewasser
- Krankenhäusern
- Pflegeeinrichtungen
- Friedhöfen

Bei Fragen zum Bereich Infektionsschutz oder Umwelthygiene wenden Sie sich bitte an:

Infektionsschutz

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 Gummersbach

☎ 02261 88-5305

✉ info@obk.de

🌐 www.obk.de/gesundheit

2.6 Rechtliche Betreuung

Wenn eine volljährige Person ihre persönlichen Angelegenheiten wegen einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ganz oder teilweise nicht selber erledigen kann, wird ihr durch das Betreuungsgericht auf Antrag oder von Amts wegen eine rechtliche Betreuungsperson zur Seite gestellt, sofern keine Vorsorgevollmacht vorliegt. Die Betreuung kann durch die betroffene Person selbst oder von Dritten bei dem für den Wohnort zuständigen Amtsgericht beantragt werden. Bei der Auswahl einer Betreuungsperson sind die Wünsche des zu betreuenden Menschen zu berücksichtigen. Sofern Angehörige oder Freunde nicht vorhanden oder geeignet sind, oder die Problemlage zu komplex ist, wird eine ehrenamtliche oder berufliche Betreuung bestellt.

Die Betreuung hat die Aufgabe, Betroffenen in den vom Betreuungsgericht je nach Bedarf festgelegten

notwendigen Angelegenheiten zu vertreten. Hierzu gehören zum Beispiel die Bereiche Gesundheitsfürsorge oder Vermögens-, Behörden-, Versicherungs-, Wohnungs- und Rentenangelegenheiten. Bereiche, die die betreute Person selber regeln kann, werden nicht durch die Betreuung vertreten. Die Betreuung richtet sich immer am Wohl der betroffenen Person aus.

Die Mitarbeitenden der Betreuungsstelle des Oberbergischen Kreises werden im Rahmen eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens beteiligt. Sie nehmen Stellung zu Notwendigkeit und Umfang der Betreuung und klären, wer als Betreuungsperson infrage kommen würde. Darüber hinaus beraten, unterstützen und begleiten sie diese sowie Betreuungsvereine in ihrer Arbeit und stehen für alle Beteiligten als Ansprechperson zur Verfügung.

Bei Fragen zur gesetzlichen Betreuung sowie zu den Themen rund um die Vorsorgevollmacht können Sie sich an die Betreuungsstelle, die Betreuungsvereine, die Amtsgerichte oder an die örtliche Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.1) wenden.

Betreuungsstelle des Oberbergischen Kreises

Am Wiedenhof 15, 51643 Gummersbach

☎ 02261 88-5108

✉ betreuungsstelle@obk.de

🌐 www.obk.de

Aufrufbar unter dem Stichwort „Betreuungsstelle“.

Betreuungsvereine:

SKFM im Oberbergischen Kreis e. V.

(Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer)

Weststraße 59, 51643 Gummersbach

☎ 02261 60022

✉ info@skfm-oberberg.de

🌐 www.skfmoberberg.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lennep e. V.

Schulgasse 1, 42853 Remscheid

☎ 02191 591600

✉ info@diakonie-kkennep.de

🌐 www.diakonielennep.de

Amtsgerichte:

Für Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide, Wiehl:

Amtsgericht Gummersbach

Steinmüllerallee 1 a, 51643 Gummersbach

☎ 02261 811-0

✉ poststelle@ag-gummersbach.nrw.de

🌐 www.ag-gummersbach.nrw.de

Für Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl:

Amtsgericht Waldbröl

Gerichtsstraße 1, 51545 Waldbröl

☎ 02291 795-0

✉ poststelle@ag-waldbroel.nrw.de

🌐 www.ag-waldbroel.nrw.de

Für Hückeswagen, Lindlar, Radevormwald, Wipperfürth:

Amtsgericht Wipperfürth

Gaulstraße 22, 51688 Wipperfürth

☎ 02267 88-370

✉ poststelle@ag-wipperfuerth.nrw.de

🌐 www.ag-wipperfuerth.nrw.de

2.7 Rentenberatung

Die Deutsche Rentenversicherung erteilt Auskünfte zu den Themen gesetzliche Rente, zusätzliche Altersvorsorge, Prävention und Rehabilitation.

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

☎ 0800 1000 480 13 (kostenloses Service-Telefon)

Service-Zentrum Gummersbach

Singerbrinkstraße 41, 51643 Gummersbach

☎ 02261 80501

✉ service-zentrum.gummersbach@drv-rheinland.de

🌐 www.deutsche-rentenversicherung.de

Informationen und Hilfestellung erhalten Sie ebenfalls bei den Versicherungsämtern der Städte und Gemeinden.

2.8 Pflegeberatung der Pflegekasse

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen haben einen gesetzlichen Anspruch auf eine individuelle Pflegeberatung (§ 7a SGB XI). Ihre Pflegekasse (identisch mit Ihrer Krankenkasse) berät und unterstützt Sie in allen Fragen der Pflegebedürftigkeit. Sie erfasst und analysiert den Hilfebedarf und erstellt einen individuellen Versorgungsplan. Dieser beinhaltet unter anderem Angaben zu den erforderlichen Sozialleistungen sowie pflegerischen und sozialen Hilfen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Pflegekasse.

2.9 Sozialdienste der Krankenhäuser und Reha-Kliniken

Die Krankenhäuser sowie die im Oberbergischen Kreis ansässigen Reha-Kliniken verfügen über Sozialdienste, die insbesondere dann beratend und hilfreich zur Seite stehen, wenn jemand als pflegebedürftig aus dem Krankenhaus oder der Klinik entlassen wird. Die Sozialdienste geben einen ersten Überblick über die Möglichkeiten der weiteren pflegerischen Versorgung und verweisen auf weitere Anlaufstellen wie zum Beispiel die Senioren- und Pflegeberatung des Oberbergischen Kreises (siehe Punkt 2.2).

2.10 Wohlfahrtsverbände

Die Wohlfahrtsverbände verfügen über ein vielfältiges Beratungs- und Hilfsangebot. Unter anderem sind sie Träger von ambulanten Pflegediensten, voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen sowie Suchtberatungs- und Schuldnerberatungsstellen und bieten weiterhin auch Mahlzeitendienste, die „Aktion Hilfe für alte Menschen“ und vieles mehr an. Die im Oberbergischen Kreis tätigen Wohlfahrtsverbände haben sich zur Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossen und vertreten in diesem Rahmen in politischen Gremien die Interessen der Hilfesuchenden. Weitere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Wohlfahrtsverbänden.

| Name | Adresse | Kontakt |
|---|--|---|
| AWO Rhein-Oberberg e. V. | Hüttenstraße 27 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9624-0 ✉ info@awo-rhein-oberberg.de 🌐 www.awo-rhein-oberberg.de |
| Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V. | Talstraße 1 51643 Gummersbach | ☎ 02261 306-0 ✉ info@caritas-oberberg.de 🌐 www.caritas-oberberg.de |
| Der Paritätische Kreisgruppe Oberbergischer Kreis | La Roche-sur-Yon-Straße 5 51643 Gummersbach | ☎ 02261 807802 ✉ oberbergischer-kreis@paritaet-nrw.org 🌐 www.paritaetischer-oberbergischer-kreis.de |
| DRK-Kreisverband Oberbergischer Kreis e. V. | Scharder Straße 41 b 51709 Marienheide | ☎ 02264 201340 ✉ mail@oberberg.drk.de 🌐 www.oberberg.drk.de |
| Diakonie im Kirchenkreis An der Agger | Auf der Brück 46 51645 Gummersbach | ☎ 02261 7009-35 ✉ diakonie.anderagger@ekir.de 🌐 www.ekagger.de Stichwort „Diakonie“ |

2.11 Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung

Die Mitarbeitenden in den Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen bieten ver- und überschuldeten Privatpersonen Rat und Hilfe. Sie geben umfassende Hilfestellung zur Entschuldung im Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Tipps zur Haushaltsplanung. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe werden die Ratsuchenden durch fachlich qualifiziertes Personal unterstützt und begleitet. Alle Beratungsstellen führen auch Präventionsmaßnahmen durch und bieten ihre Beratung an verschiedenen Orten im Oberbergischen Kreis an.

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen im Oberbergischen Kreis gibt es bei:

AWO Rhein-Oberberg e. V.

Hüttenstraße 27, 51766 Engelskirchen

☎ 02263 952787

🌐 www.awo-rhein-oberberg.de

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V.

Talstraße 1, 51643 Gummersbach

☎ 02261 306-151, 152 oder 153

🌐 www.caritas-oberberg.de

Diakonie im Kirchenkreis An der Agger

Kaiserstraße 42 a, 51545 Waldbröl

☎ 02291 808716

✉ schuldnerberatung.anderagger@ekir.de

🌐 www.ekagger.de

Weitergehende Informationen erhalten Sie auf der Seite der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V.: 🌐 www.meine-schulden.de

2.12 Selbsthilfe

Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Oberbergischer Kreis des Paritätischen NRW ist eine professionelle Einrichtung zur Anregung, Förderung, Unterstützung und Vertretung der Selbsthilfe im Oberbergischen Kreis. Das Team informiert über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen, vermittelt in bestehende Gruppen oder ist behilflich bei der Gründung neuer Gruppen. Außerdem unterstützt und berät es die Selbsthilfegruppen. Des Weiteren kooperiert die Selbsthilfe-Kontaktstelle mit Fachleuten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und verweist auf professionelle Hilfsangebote. Ihre Fragen richten Sie bitte an:

Selbsthilfe-Kontaktstelle Oberbergischer Kreis Haus der Selbsthilfe

La Roche-sur-Yon-Straße 5, 51643 Gummersbach

☎ 02261 816807

✉ selbsthilfe-obk@paritaet-nrw.org

🌐 www.selbsthilfe-obk.de

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe

Ein großer Teil der pflegebedürftigen Menschen wird zu Hause von Angehörigen gepflegt und betreut. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet das oft eine große Verantwortung und Herausforderung. Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe bietet deshalb Interessierten Informationen über bestehende Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige, in denen sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können. Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Oberberg

Haus der Selbsthilfe

La Roche-sur-Yon-Straße 5, 51643 Gummersbach

☎ 0172 5643468

✉ pflegeselbsthilfe-obk@paritaet-nrw.org

🌐 www.pflegeselbsthilfe-obk.de

Rubicon. Landesfachberatung für gleichgeschlechtliche und trans_idente Lebensweisen in der offenen Senior_innenarbeit NRW

Rubicon e. V. bietet Beratung, Gesundheitsförderung und Unterstützung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queer lebende Menschen und Gruppen. Der Verein arbeitet zu Themen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

🌐 www.rubicon-koeln.de

2.13 Rechtliche Beratungs- und Prozesskostenhilfe

Beratungshilfe

Personen, die die Kosten einer Rechtsberatung und/oder Vertretung außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse nicht selber tragen können, haben Anspruch auf Beratungshilfe im Rahmen des Beratungshilfegesetz-

zes. Den Antrag auf Beratungshilfe können Sie persönlich oder durch rechtlichen Beistand Ihrer Wahl bei dem für Ihren Wohnort zuständigen Amtsgericht stellen.

Prozesskostenhilfe

Anspruch auf Prozesskostenhilfe hat, wer die Kosten eines zu führenden Rechtsstreits nicht selber tragen kann. Voraussetzung ist, dass das Gerichtsverfahren nach Einschätzung des Gerichts hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet. Die Prozesskostenhilfe übernimmt je nach den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Anspruchsberechtigten voll oder teilweise den eigenen Beitrag zu den Gerichtskosten sowie die Kosten der eigenen Anwaltsperson. Anträge auf Prozesskostenhilfe können Sie oder ein rechtlicher Beistand Ihrer Wahl bei dem für die Klageerhebung zuständigen Gericht stellen.

2.14 Polizeiliche Beratungsstelle

Die Kreispolizeibehörde ist die Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Opferschutz, wie zum Beispiel Einbruchschutz, Haustürgeschäfte, Taschendiebstahl und Betrug am Telefon oder im Internet. Des Weiteren ist sie zuständig für den Bereich der Verkehrsunfallprävention. Sie bietet Einzel- oder Gruppenberatung sowie Veranstaltungen zu den verschiedenen Themen an. Bei Fragen zu den einzelnen Bereichen wenden Sie sich bitte an:

Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis

Hubert-Sülzer-Straße 2, 51643 Gummersbach

✉ oberbergischer-kreis.polizei.nrw

Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz

☎ 02261 8199-880 oder -881

✉ gummersbach.kpo@polizei.nrw.de

Verkehrssicherheitsberatung

☎ 02261 8199-383

✉ oberbergischer-kreis.polizei.nrw/direktionen-16

Weitere Informationen und zahlreiche Tipps zum Thema Sicherheit erhalten Sie unter:

🌐 www.polizei-beratung.de



3. Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

3.1 Pflegeversicherung

Personen, die in einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung versichert sind, sind damit auch automatisch pflegeversichert. Um Leistungen der Pflegeversicherung zu erhalten, ist eine Antragstellung bei der zuständigen Pflegekasse erforderlich. Voraussetzungen für die Leistungsgewährung sind die Erfüllung einer bestimmten Vorversicherungszeit sowie die Feststellung der Pflegebedürftigkeit.

Pflegebedürftigkeit

Nach dem Sozialgesetzbuch ist eine Person pflegebedürftig, wenn sie durch körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen in ihrer Selbstständigkeit oder in ihren Fähigkeiten eingeschränkt ist, die Einschränkungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen kann und deshalb auf die Hilfe von anderen angewiesen ist. Die Einschränkungen müssen auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, und in einer festgelegten Schwere bestehen.

Das Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst (MD). Maßstab für die Beurteilung der Pflegebedürftigkeit ist der Grad der Selbstständigkeit. Die Selbstständigkeit und die Fähigkeiten werden in folgenden Bereichen beurteilt:

- Mobilität
- kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Anhand der festgestellten Beeinträchtigungen wird die pflegebedürftige Person in einen Pflegegrad von 1 bis 5 eingeordnet. Der Pflegegrad steigt mit Zunahme der Einschränkungen der betroffenen Person.

Übersicht der Leistungen

Entsprechend dem festgestellten Pflegegrad gewährt die Pflegeversicherung unterschiedliche Leistungen in den nachfolgenden Bereichen:

| Pflegegrad | Pflegegeld | Pflegesachleistung | Entlastungsbetrag | Tagespflege | Vollstationäre Pflege |
|------------|------------|--------------------|-------------------|-------------|-----------------------|
| 1 | - | - | 131 € | - | 131 € |
| 2 | 347 € | 796 € | 131 € | 721 € | 805 € |
| 3 | 599 € | 1.497 € | 131 € | 1.357 € | 1.319 € |
| 4 | 800 € | 1.859 € | 131 € | 1.685 € | 1.855 € |
| 5 | 990 € | 2.299 € | 131 € | 2.085 € | 2.096 € |



© InsideCreativeHouse - stock.adobe.com





*Fürsorglich.
Verlässlich.*

Ihr Partner
in der Pflege

- Pflegeberatung
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- Fußpflege & Friseur bei Ihnen zu Hause
- Körperpflege

OBPD Oberbergischer Pflegedienst GmbH
Hömerichstraße 14
51643 Gummersbach

Tel.: 02261 22941

info@pflege-mensch.de
www.pflege-mensch.de

Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Das im April 2023 beschlossene Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) sieht eine Anhebung der Leistungen für stationäre und ambulante Pflege vor. Zum 1. Januar 2025 wurden Pflegegeld und ambulante Sachleistungsbeträge um 4,5 % angehoben. Künftig kann das Pflegeunterstützungsgeld von Angehörigen pro Kalenderjahr für bis zu zehn Arbeitstage je pflegebedürftige Person in Anspruch genommen werden und ist nicht mehr beschränkt auf einmalig insgesamt zehn Arbeitstage je pflegebedürftige Person.

Pflegegeld

Pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 haben bei häuslicher Pflege Anspruch auf Pflegegeld entsprechend dem Pflegegrad, sofern sie durch selbst beschaffte Pflegehilfen (Angehörige, Freunde, Nachbarn) körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie Hilfen bei der Haushaltsführung sicherstellen.

Pflegesachleistung

Pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 haben bei häuslicher Pflege Anspruch auf körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie Hilfen bei der Haushaltsführung durch häusliche Pflegehilfe. Diese wird in der Regel durch ambulante Pflegedienste durchgeführt. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten der häuslichen Pflegehilfe entsprechend dem Pflegegrad der pflegebedürftigen Person bis zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstbetrag. Wird der Anspruch auf Pflegesachleistung nicht ausgeschöpft, können maximal 40 % des hierfür vorgesehenen Leistungsbetrags umgewidmet und für die Finanzierung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag verwendet werden.

Kombinationsleistungen

Nimmt die pflegebedürftige Person die Pflegesachleistungen nur teilweise in Anspruch, erhält diese daneben ein anteiliges Pflegegeld.

Entlastungsbetrag

Pflegebedürftige Personen in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 131 € monatlich, der zweckgebunden zur Entlastung pflegender Angehöriger, für die Kostenerstattung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag, Leistungen der ambulanten Pflegedienste, Tagespflege oder Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden kann. Wird die Leistung in einem Kalenderjahr nicht vollständig ausgeschöpft, kann der nicht verbrauchte Betrag in das folgende Kalenderhalbjahr übertragen werden.

Tagespflege

Pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Tagespflegeeinrichtungen, wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder dies zur Ergänzung und Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Die Pflegekasse übernimmt die Aufwendungen bis zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstbetrag entsprechend dem vorliegenden Pflegegrad zusätzlich zu Pflegegeld oder Pflegesachleistungen.

Verhinderungspflege

Ist eine Pflegeperson wegen Erholungsurlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegekasse für längstens sechs Wochen pro Kalenderjahr die notwendigen Kosten einer Ersatzpflege bis zu einer Höhe von 1685 € pro Jahr. Voraussetzung ist, dass die pflegebedürftige Person mindestens in Pflegegrad 2 eingestuft und vor der Inanspruchnahme der Verhinderungspflege mindestens sechs Monate lang durch die Pflegeperson in ihrer häuslichen Umgebung gepflegt wurde. Noch nicht ausgeschöpfte Leistungen der Kurzzeitpflege können zu 50 % bis zu einer Höhe von insgesamt 2.612 € jährlich zusätzlich für die Verhinderungspflege genutzt werden.

Kurzzeitpflege

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht geleistet werden und reicht auch das Angebot der teilstationären Pflege nicht aus, besteht für pflegebedürftige Menschen der Pflegegrade 2 bis 5 für diese Zeit ein Anspruch auf Pflege in einer vollstationären

Einrichtung. Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist auf acht Wochen pro Kalenderjahr beschränkt und beläuft sich auf maximal 1.854 € im Kalenderjahr. Noch nicht ausgeschöpfte Leistungen der Verhinderungspflege können zusätzlich für die Kurzzeitpflege genutzt werden. Die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der vollstationären Einrichtung sind selber zu tragen.

Hinweis: Zum 1. Juli 2025 werden die Leistungsbeiträge der Verhinderungspflege und der Kurzzeitpflege zu einem Gemeinsamen Jahresbetrag für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege zusammengefasst. Damit steht für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege künftig ein kalenderjährlicher **Gesamtleistungsbetrag von bis zu 3.539 Euro** zur Verfügung, den die Anspruchsberechtigten nach ihrer Wahl flexibel für beide Leistungsarten einsetzen können.

Vollstationäre Pflege

Pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 haben Anspruch auf Pflege in vollstationären Einrichtungen. Die Pflegekasse übernimmt im Rahmen von pauschalen Leistungsbeträgen entsprechend dem vorliegenden Pflegegrad einen Teil der pflegebedingten Aufwendungen. Darüber hinaus ist ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil für die Pflegekosten abzüglich individueller Leistungszuschläge durch die Pflegekasse durch die Pflegebedürftigen selber zu tragen. Hinzu kommen Unterkunfts-, Verpflegungs- und Investitionskosten, die ebenfalls von der pflegebedürftigen Person gezahlt werden müssen.

Pflegebedürftige Menschen des Pflegegrades 1 in vollstationärer Pflege erhalten einen monatlichen Zuschuss zu den pflegebedingten Aufwendungen in Höhe von 131 €.

Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Personen mit einem Pflegebedarf haben Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln zur Erleichterung der Pflege oder zur Ermöglichung einer selbstständigen Lebensführung. Die Kosten für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel werden monatlich bis zu 42 € erstattet. Technische Pflegehilfsmittel (zum Beispiel Pflegebetten, Sitzhilfen, Hausnotrufsysteme)

werden vorrangig leihweise überlassen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes mit bis zu 4.180 € je Maßnahme bezuschusst, sofern hierdurch die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung der pflegebedürftigen Personen wiederhergestellt wird.

Zusätzliche Leistungen für pflegebedürftige Personen in ambulant betreuten Wohngemeinschaften

Personen mit einem Pflegebedarf, die in einer ambulant betreuten Wohngruppe leben und Pflegegeld oder Pflegesachleistungen erhalten, haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf einen pauschalen Zuschlag in Höhe von 224 € monatlich.

Bei weitergehenden Fragen zu den Leistungen und den entsprechenden Voraussetzungen der Pflegeversicherung wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Pflegekasse.

3.2 Sozialhilfe

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines menschenwürdigen Lebens zu ermöglichen. Kann der Bedarf nicht aus eigenen Mitteln gedeckt werden, sichert die Sozialhilfe den notwendigen Lebensunterhalt ab und gleicht finanzielle Belastungen durch Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder besondere soziale Schwierigkeiten im Bedarfsfall aus. Ziel der Sozialhilfe ist es, den betroffenen Personen eine möglichst unbeeinträchtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Grundsicherung

Personen, die die Rentenaltersgrenze erreicht haben oder dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, haben einen Anspruch auf Grundsicherung, wenn ihr eigenes Einkommen und Vermögen nicht zur Sicherung des Lebensunterhalts ausreicht. Die Grundsicherung umfasst bedarfsorientierte Leistungen für den notwendigen Lebensunterhalt, für Unterkunft und Heizung sowie für eventuelle Mehrbedarfe.

Hilfe zur Pflege

Reicht das eigene Einkommen und Vermögen zusammen mit den Leistungen der Pflegeversicherung nicht aus, um die pflegebedingten Kosten zu decken, kann ein Antrag auf Hilfe zur Pflege gestellt werden. Die Hilfe zur Pflege umfasst ergänzende Leistungen in folgenden Bereichen:

- Pflegegeld
- häusliche Pflegehilfe
- Verhinderungspflege
- Pflegehilfsmittel
- Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes
- teilstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Entlastungsbetrag
- stationäre Pflege

Weitere Hilfen

Bei einem festgestellten Bedarf können weitere Leistungen der Sozialhilfe in Betracht kommen:

- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
- Altenhilfe
- Blindenhilfe
- Bestattungskosten

Alle Sozialhilfeleistungen werden grundsätzlich nachrangig gewährt. Mögliche Leistungen, wie zum Beispiel der Krankenkasse, Pflegekasse, Unterhaltsansprüche gegenüber Ehepartnern, Eltern und Kindern, werden vorab geprüft, sofern die eigenen Mittel nicht ausreichen. Eine vorrangige Unterhaltspflicht durch Eltern und Kinder besteht bei Beantragung der Leistungen nur bei einem jährlichen Gesamteinkommen von mehr als 100.000 €.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Sozialhilfeleistungen sowie zur Antragstellung erhalten Sie bei dem Sozialamt Ihrer Kommune.

3.3 Wohngeld

Das Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Wohngeld kann als Mietzuschuss für die Mietwohnung oder ein Zimmer oder als Lastenzuschuss bei Haus- oder Wohnungseigentum gewährt werden. Ob ein Wohngeldanspruch besteht, richtet sich nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (bei Eigentümern) und der Höhe des Gesamteinkommens. Für empfangende Personen von Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende nach dem SGB II sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII besteht grundsätzlich kein Wohngeldanspruch, da angemessene Unterkunftskosten im Rahmen dieser Leistungen übernommen werden.

Wohngeld wird grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Den Antrag können Sie bei der Wohngeldstelle Ihrer Stadt oder Gemeinde einreichen.

3.4 Pflegewohngeld

Für Bewohnerinnen und Bewohner einer vollstationären Pflege- oder Betreuungseinrichtung, die mindestens in den Pflegegrad 2 eingestuft wurden, kann Pflegewohngeld nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) gewährt werden. Die Leistung wird abhängig von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen der pflegebedürftigen Person gewährt und vermindert in ihrer Höhe die sonst selbst zu tragenden Kosten für die Unterbringung. Ihre Fragen und Anträge können Sie an das Amt für Soziale Angelegenheiten des Oberbergischen Kreises richten.

Oberbergischer Kreis

Amt für Soziale Angelegenheiten
Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-5013

Den Antragsvordruck erhalten Sie unter:
🌐 www.obk.de/pflege

3.5 Kriegsofferfürsorge und Soziale Entschädigung

Kriegsoffer, ihre Angehörigen und Hinterbliebenen können Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz beantragen. Darüber hinaus stehen auch Opfern von Gewalttaten, Wehr- und Zivildienstgeschädigten, Impfgeschädigten sowie Häftlingen und Verfolgten in der ehemaligen DDR entsprechende soziale Entschädigungen in Anlehnung an das Bundesversorgungsgesetz zu.

Richten Sie Ihre Fragen oder Anträge bitte an den:

Landschaftsverband Rheinland

Fachbereich Soziale Entschädigung

50663 Köln

☎ 0221 809 5401

✉ ser@lvr.de

🌐 www.lvr.de

3.6 Blindengeld, Hilfe für hochgradig sehbehinderte und gehörlose Personen

Blinde Menschen haben Anspruch auf Blindengeld zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen. Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als 2 Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist.

Hochgradig sehbehinderte Menschen, die mindestens 16 Jahre alt sind und deren besseres Auge mit Gläserkorrektur ohne besondere optische Hilfsmittel eine Sehschärfe von nicht mehr als 5 Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist, können Hilfe für hochgradig Sehbehinderte beantragen.

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten auf Antrag Hilfe für Gehörlose.

Die Leistungen nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) werden unabhängig von der Höhe des Einkommens und Vermögens gezahlt.

Weitere Informationen und Anträge für die entsprechenden Leistungen erhalten Sie beim Landschaftsverband Rheinland.

Landschaftsverband Rheinland

Dezernat Soziales

50663 Köln

☎ 0221 809-7001

✉ soziales@lvr.de

🌐 www.lvr.de

Hochgradig sehbehinderte oder blinde Menschen mit geringem Einkommen und Vermögen haben unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich einen Anspruch auf Blindenhilfe nach dem SGB XII. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.2.

3.7 Hilfen für schwerbehinderte Personen

Schwerbehindertenausweis

Schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % haben die Möglichkeit, beim Oberbergischen Kreis einen Schwerbehindertenausweis zu beantragen. Er enthält Angaben über den Grad der Behinderung sowie eventuell weitere gesundheitliche Merkmale, sogenannte Merkzeichen (G, aG, BI, GI, B, H, RF, TBI).

Der Ausweis ermöglicht je nach Behinderungsart und -grad Vergünstigungen, wie zum Beispiel Ermäßigung des Rundfunkbeitrags, verbilligte Beförderung im Personennahverkehr, steuerrechtliche Vergünstigungen oder höheres Wohngeld.

Beantragen können Sie den Schwerbehindertenausweis beim:

Oberbergischer Kreis

Amt für Soziale Angelegenheiten
Sachgebiet Schwerbehindertenrecht
Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-5077
✉ schwerbehindertenrecht@obk.de

Antragsvordrucke erhalten Sie auch

- bei den Sozialämtern der Städte und Gemeinden
- im Internet unter: www.obk.de/serviceportal unter dem Stichwort „Schwerbehindertenausweis“

Fahrdienst für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Ziel des Fahrdienstes ist es, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, die entweder auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind oder die öffentlichen Verkehrsmittel nicht benutzen können, die Gelegenheit zu geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und persönliche Besorgungen selbst zu erledigen. Voraussetzung für die Leistungsgewährung ist ein gültiger Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „aG“ sowie der tatsächliche Wohnsitz im Oberbergischen Kreis. Bewohnerinnen und Bewohner einer stationären Einrichtung, die den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten, müssen vor Aufnahme in die Einrichtung ebenfalls ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Oberbergischen Kreis gehabt haben.

Die Hilfe wird auf Antrag gewährt. Ihre Fragen oder Anträge können Sie an das Amt für Soziale Angelegenheiten richten. Hier erhalten Sie auch den entsprechenden Antragsvordruck.

Fahrdienst für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Frau Domnick ☎ 02261 88-5022
✉ ute.domnick@obk.de

Parken für schwerbehinderte Menschen

Schwerbehinderte Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung und blinde Menschen können aufgrund der Straßenverkehrsordnung Parkerleich-

terungen erhalten. Der Parkausweis für schwerbehinderte Menschen ist gebührenfrei und gilt in allen EU-Mitgliedsstaaten. Bitte beachten Sie, dass der Schwerbehindertenausweis nicht den Parkausweis ersetzt.

Beantragen können Sie den Parkausweis beim:

Oberbergischer Kreis

Straßenverkehrsamt
Gummersbacher Straße 41 a, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-3633
✉ zulassung@obk.de

Ausnahmen: Für Personen mit Wohnsitz in Gummersbach, Morsbach, Radevormwald, Reichshof, Wiehl oder Wipperfürth ist das Ordnungsamt der jeweiligen Kommune zuständig.

Der **Ratgeber für Menschen mit Behinderung** des Oberbergischen Kreises gibt einen umfangreichen Überblick über die vorhandenen Hilfs-, Beratungs- und Begegnungsangebote für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Den Ratgeber erhalten Sie unter: www.obk.de/soziales

3.8 Rundfunkbeitragsbefreiung

Personen, die Sozialleistungen beziehen oder bestimmte gesundheitliche Einschränkungen haben, können sich von der Rundfunkbeitragspflicht befreien lassen oder eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragen.

Informationen zu den Voraussetzungen für eine Beitragsermäßigung oder -befreiung sowie die entsprechenden Anträge erhalten Sie unter:

ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice

50656 Köln
☎ 01806 999 555 10
🌐 www.rundfunkbeitrag.de

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

4.1 Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Die meisten Menschen möchten im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit weiterhin in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Häufig ist das eigene Zuhause jedoch nicht barrierefrei und an die individuellen Bedürfnisse angepasst. Durch entsprechende Hilfsmittel, Ausstattungsveränderungen oder bauliche Umbaumaßnahmen, wie zum Beispiel das Anbringen von Duschhaltegriffen, die Anschaffung eines Pflegebettes, Türverbreiterungen, den Einbau eines Treppenlifts oder einer Rampe, kann oft ein Verbleib in der eigenen Häuslichkeit erreicht werden.

Die kommunale Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.2) bietet Ihnen eine kostenlose allgemeine Wohnraumberatung und klärt Ihre Fragen zur Notwendigkeit von eventuellen Wohnraumanpassungen sowie zu den verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten. Zu empfehlen ist, dass Sie sich vor Beginn einer wohnumfeldverbessernden Maßnahme über die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten informieren.

Für die wohnumfeldverbessernden Maßnahmen stehen unter gewissen Voraussetzungen unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung:

Pflegekasse

Die Pflegekasse bietet für pflegebedürftige Personen Leistungen für Pflegehilfsmittel sowie für Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, sofern diese die Pflege im häuslichen Umfeld erleichtern und eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter Punkt 3.1.

Sozialhilfe

Für Hilfebedürftige nach dem SGB XII können Leistungen für die Anpassung von Wohnraum im Rahmen der Eingliederungshilfe sowie der Hilfe zur Pflege gewährt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.2.

KfW

Die KfW bietet Eigentümern Zuschüsse und Kredite für barrierefreies Wohnen, energetische Sanierung und Einbruchschutz. Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen erhalten Sie unter:

KfW

☎ 0800 5 39 90 02 (kostenlose Servicenummer)
 🌐 www.kfw.de

NRW.BANK

Im Rahmen der Wohnraumförderung des Landes Nordrhein-Westfalen erteilt die NRW.BANK zinsgünstige Darlehen für Maßnahmen zur Barriere-reduzierung, Einbruchschutz und Verbesserung der Energieeffizienz. Das Kreisbauamt des Oberbergischen Kreises berät Sie zu den Fördermöglichkeiten durch die NRW.BANK und ist zugleich Bewilligungsbehörde. Ihre Fragen und Anträge richten Sie bitte an:

Oberbergischer Kreis

Kreisbauamt
 Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
 ☎ 02261 88-6502
 ✉ amt65@obk.de

Weitere Fördermöglichkeiten bieten unter bestimmten Voraussetzungen die Unfall- oder Rentenversicherung. Des Weiteren können die Kosten für einen behindertengerechten Umbau einer Immobilie in der Steuererklärung im Rahmen der außergewöhnlichen Belastungen geltend gemacht werden.

Viele Informationen und Tipps zum Thema Wohnberatung gibt es unter:

🌐 www.mags.nrw/wohnberatung



hausnotruf

Sicherheit im eigenen Zuhause
Verlässliche Hilfe auf Knopfdruck

immer an ihrer seite

- Ambulante Pflege
- Seniorenzentren
- Tagespflege
- Mahlzeitendienst

 **caritas.**
Caritasverband für den
Rhein-Oberrhein e. V.

www.caritas-oberberg.de - 02261/3060





Die Johanniter – vielfältige Hilfe in Ihrer Nähe

Ambulanter Hospizdienst
Geschulte Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen in ihrem Zuhause.

Tageshospiz Oberberg
Teilstationäre medizinisch-palliative Betreuung und psychosoziale Unterstützung.

Johannes-Hospiz
Leben bis zum Schluss. Wir begleiten Menschen am Lebensende mit ganzheitlicher Betreuung im stationären Hospiz.

Hausnotruf
Hilfe auf Knopfdruck! Der Johanniter-Hausnotruf kann auch Ihr Leben retten. Rund um die Uhr, 365 Tage sind wir für Sie da!

Tagespflege Wiehl und Marienheide
Entlastung der pflegenden Angehörigen und erstklassige aktive Betreuung unserer Gäste.

Fahrdienst, Menüdienst
und vieles mehr.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Telefon: 02262 7626-0
info.rhein-oberberg@johanniter.de
www.johanniter.de/rhein-oberberg

Aus Liebe zum Leben

Wir beraten Sie gerne!

 **JOHANNITER**

4.2 Hausnotruf

Ein Hausnotrufsystem ist ein elektronisches Meldesystem, das mit einer Notrufzentrale verbunden ist. Wenn in einer Notlage das Telefon nicht erreichbar ist, kann hierüber ein Notruf abgesetzt werden. Es bietet insbesondere alleinstehenden, älteren, kranken und behinderten Menschen ein Gefühl der Sicherheit und hilft, ihre Selbstständigkeit und den Verbleib in ihrer eigenen Wohnung zu erhalten.

Das Hausnotrufgerät besteht in der Regel aus einem Grundgerät, das an das vorhandene Telefon angeschlossen wird, und einem transportablen Funkfinger, den die nutzende Person am Arm oder um den Hals immer bei sich trägt. Wenn ein Notfall eintritt (zum Beispiel Sturz in der Wohnung) und das Telefon nicht mehr zu erreichen ist, kann durch das Hausnotrufsystem Hilfe angefordert werden. Auf Knopfdruck wird man mit der Zentrale des jeweiligen Anbieters verbunden, von wo aus die erforderlichen Hilfsmaßnahmen veranlasst werden.

Die Pflegekasse übernimmt bei Personen mit einem Pflegegrad unter bestimmten Voraussetzungen einen monatlichen Festbetrag. In jedem Fall sollte vorab Rücksprache mit der jeweiligen Pflegekasse gehalten werden.

Auskünfte hierzu erteilen die Senioren- und Pflegeberatungsstellen der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis (siehe Punkt 2.2).

Wissenswertes über Hausnotrufsysteme erhalten Sie auch unter:

 www.verbraucherzentrale.nrw

4.3 Fahrbarer und stationärer Mittagstisch

Oft fällt es alten, kranken oder behinderten Menschen schwer, sich täglich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Dann besteht die Möglichkeit, sich das Mittagessen von einem Menüdienst nach Hause liefern zu lassen oder an einem Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen teilzunehmen. Mahl-

zeitendienste werden von Wohlfahrtsverbänden, vielen ambulanten Pflegediensten, aber auch von einigen stationären Pflegeeinrichtungen angeboten. Daneben gibt es auch gewerbliche Anbietende. Auskünfte zu den verschiedenen Angeboten erteilen die Senioren- und Pflegeberatungsstellen der Städte und Gemeinden (siehe Punkt 2.2) und die Pflegekassen.

4.4 Aktion Hilfe für alte Menschen

Sie trägt dazu bei, dass ältere Menschen möglichst lange in der eigenen Wohnung und im vertrauten familiären und sozialen Umfeld verbleiben und ihr Leben weitestgehend selbstständig gestalten können. Dies geschieht vor allem durch soziale Betreuung in Form von Besuchen, gemeinsamer Freizeitgestaltung, Vorlesen, Schreibdiensten, Begleitung von Spaziergängen, bei Arztbesuchen oder Hilfe bei Einkäufen.

Die Durchführung ist regional aufgeteilt und wird wie folgt angeboten:

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

 02264 2013417

Für Bergneustadt, Gummersbach, Hückeswagen, Radevormwald und Wipperfürth

Caritas

 02261 306121

Für Engelskirchen, Lindlar und Marienheide

Diakonie

 02261 700935

Für Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl, Wiehl und Morsbach

Auskünfte über den Umfang der Leistungen geben neben den Wohlfahrtsverbänden die Sozialämter und die kommunalen Senioren- und Pflegeberatungsstellen (siehe Punkt 2.2).

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

 service.obk.de/home



Leiden lindern, als wenn es die eigene Familie wäre.

Wie oft wird darüber geredet, wie schön es wäre, den letzten Lebensweg zu Hause bei und mit seinen Angehörigen gemeinsam zu gehen. Krankenhauseinweisungen zu vermeiden und keine Schmerzen, Luftnot und Angst erleiden zu müssen?

Die Lebensqualität zu bewahren oder zu verbessern, steht bei uns im Mittelpunkt.

SAPV steht für:

„spezialisierte ambulante Palliativversorgung“.
Wir versorgen und begleiten Menschen mit einer weit fortgeschrittenen, nicht heilbaren Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung und deren Angehörigen.

Unser Motto:

Der Halt in den letzten Tagen.

Das setzen wir tagtäglich um. Unsere Aufgabe ist es, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen mit hoher Wertschätzung zu erhalten, zu fördern und zu verbessern. Wir wollen Leiden lindern und Beistand leisten. Der Mensch steht für uns an erster Stelle und wir wollen menschlich unterstützen, beraten und begleiten, immer so, dass Betroffene, wie auch Angehörige das Gefühl haben dürfen, als wenn wir die eigene Familie wären.

Ziele:

- Schmerz- und Symptomkontrolle
- Psychosoziale Begleitung
- Den Lebensabend zu Hause ermöglichen

Kosten:

- Eine SAPV-Verordnung muss durch eine Hausarzt-/ Facharztpraxis oder von einem Krankenhaus ausgestellt werden. Die Kosten der SAPV werden durch die Krankenkasse getragen.

Wir sind für Sie da in:

- Remscheid, Hückeswagen, Radevormwald, Wermelskirchen, Wipperfürth, Wuppertal-Beyenburg



sapv
Team Bergisch Land

sapv Team Bergisch Land GmbH

Kölner Straße 71
42897 Remscheid

Telefon **02191 3765371**

Telefax **02191 3765373**

info@sapv-team-bergisch-land.de

www.sapv-team-bergisch-land.de

4.5 Angebote zur Unterstützung im Alltag

Angebote zur Unterstützung im Alltag helfen pflegebedürftigen Personen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können. Darüber hinaus werden pflegende Angehörige in ihrer Arbeit entlastet. Unterstützungsangebote im Alltag gibt es in verschiedenen Formen.

Hauswirtschaftliche Hilfe

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind zum Beispiel Wohnungsreinigung, Wäschepflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Einkaufs- oder Hausmeisterdienste.

Begleit- und Besuchsdienste

Begleit- und Besuchsdienste bieten Begleitung zum Einkauf, bei Behörden- oder Arztgängen oder zu Kultur- und Freizeitangeboten. Sie besuchen die betroffene Person zu Hause und verbringen gemeinsame Zeit mit ihr, lesen vor, spielen und beschäftigen sich mit dem pflegebedürftigen Menschen.

Betreuungsangebote

Für die zeitweise Entlastung von pflegenden Angehörigen gibt es Gruppen- oder Einzelbetreuungsangebote für pflegebedürftige Personen. Insbesondere für die pflegenden Angehörigen von an Demenz erkrankten Personen, die ein besonderes Maß an Betreuung und Beaufsichtigung benötigen, kann hierdurch zumindest eine zeitweise Entlastung geboten werden.

Pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad, die zu Hause leben, haben zur Finanzierung von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag Anspruch auf den Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung. Weitere Informationen zum Entlastungsbetrag finden Sie unter Punkt 3.1. Anerkannte Unterstützungsangebote erhalten Sie über die kommunalen Senioren- und Pflegeberatungsstellen (siehe Punkt 2.2) oder über den Angebotsfinder des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen unter: www.angebotsfinder.nrw.de

Auch ohne Pflegegrad können Personen mit geringem Einkommen und Vermögen unter bestimmten Voraussetzungen sozialhilferechtliche Leistungen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Anspruch nehmen. Näheres hierzu finden Sie unter Punkt 3.1. Gewerbliche Anbieter hauswirtschaftlicher Tätigkeiten im Rahmen der Sozialhilfegewährung finden Sie unter: www.obk.de/pflege unter dem Stichwort „Wohnen und Pflege zuhause.“

Pflegenetzwerk Oberberg: Gemeinsam für eine starke Pflege

Im Oberbergischen Kreis wächst etwas Neues heran – ein Netzwerk, das Pflegeeinrichtungen verbindet, Fachkräfte stärkt und die Weichen für eine bessere Zukunft der Pflege stellt. Das **Pflegenetzwerk Oberberg (P.NetO e. V.)** wurde im September 2024 ins Leben gerufen, um genau das zu erreichen: eine engere Zusammenarbeit zwischen ambulanten und (teil-)stationären Einrichtungen, ein starkes Sprachrohr für die Pflegebranche und vor allem eine nachhaltige Sicherung der Versorgung älterer Menschen.

Zusammenhalt statt Alleingang: Die Gründung von P.NetO e. V.

Die Pflegebranche steht vor immer größeren Herausforderungen: steigende Anforderungen, zu wenig Fachkräfte und eine immer komplexer werdende Versorgung. Anstatt diese Probleme isoliert zu bewältigen, haben sich 32 Pflegeeinrichtungen aus dem Oberbergischen Kreis zusammengeschlossen, um gemeinsam stark zu sein. In feierlichem Rahmen auf Schloss Homburg wurde das Netzwerk offiziell gegründet – mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Oberbergischer Kreis, des Amts für Soziale Angelegenheiten Oberbergischer Kreis und der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS).

Wer steckt dahinter?

Zu den Mitgliedern zählen ambulante und (teil-)stationäre Pflegedienstleister aus ganz Oberberg. Den Vorsitz hat Waldemar Metzger (Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg GmbH) übernommen, unterstützt von der stellvertretenden Vorsitzenden Ursula Koxholt (Mobiler Pflegedienst Koxholt



ambulanter
pflegedienst
rosenthal GMBH

vertrauensvoll. fürsorglich. pflegen.

Für Sie da in
Meinerzhagen
Marienheide und
Gummersbach.



mobiler
menüservice
rosenthal

täglich. frisch. lecker.

Tel.: 02264 4519616
www.rosenthal-pflegedienst.de



© freeograph - stock.adobe.com



Pflegedienst
Impulso

Neue Impulse für die Pflege

Ihr freundlicher Pflegedienst im
Oberbergischen Kreis



- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Medizinische Behandlungspflege SGB V



- Grundpflege SGB XI
- Verhinderungspflege
- Haushaltshilfe



- Entlastungsleistungen
- Betreuung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI



- Pflegeschulung § 45
- Aromapflege



- Serviceleistungen
- weitere Leistungen auf Anfrage



Pflegedienst Impulso
Inh. Marko Megerle
Blumenfeldstraße 1
51674 Wiehl

☎ 02262 - 794 826 8
✉ info@impulso-pflege.de
🌐 www.impulso-pflege.de

Reichshof) sowie weiteren engagierten Fachleuten. Auch der Kreisdirektor des Oberbergischen Kreises Klaus Grootens bringt sich aktiv in die Arbeit des Netzwerks ein.

Ein starkes Netzwerk braucht starke Partner – neue Mitglieder willkommen!

Das Pflegenetzwerk ist mehr als ein Zusammenschluss – es ist eine Bewegung für die Zukunft der Pflege in Oberberg. Doch damit diese Bewegung wächst und wirklich etwas bewegt, braucht es weitere engagierte Pflegeeinrichtungen und Anbieter der Pflege im Allgemeinen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen – denn je mehr mitmachen, desto mehr können wir gemeinsam erreichen.

Gemeinsam Zukunft gestalten

P.NetO e. V. hat sich viel vorgenommen: Fachkräftegewinnung, moderne Ausbildungswege, Digitalisierung in der Pflege und eine bessere Vernetzung der Pflegeeinrichtungen. Eine groß angelegte Imagekampagne soll außerdem das Berufsbild der Pflege stärken. Jede Einrichtung, die sich anschließt, trägt dazu bei, die Pflege in der Region zukunftsfähig zu machen. Denn nur gemeinsam können wir etwas verändern!

Wer Interesse hat, Teil des Netzwerks zu werden, kann sich jederzeit an uns wenden oder sich vorab auf unserer Website informieren – denn die Pflege braucht starke Partner. Jetzt mitmachen und die Zukunft aktiv mitgestalten!

Kontakt:

Pflegenetzwerk Oberberg
(P.NetO e. V.)

Geschäftsstelle:
Karlstraße 14 – 16
51643 Gummersbach

Geschäftsführung:
Nicole Breidenbach

☎ 02261 88-6803

✉ nicole.breidenbach@obk.de

🌐 www.pneto.de



4.6 Ambulante Pflegedienste

Der ambulante Pflegedienst unterstützt pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen bei der häuslichen Pflege und Versorgung durch ausgebildete Fachkräfte. Ziel der ambulanten Versorgung ist es, der pflegebedürftigen Person das Verbleiben in der eigenen Wohnung und ein möglichst selbstständiges Leben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen sowie die pflegenden Angehörigen zu entlasten.

Das Leistungsangebot der ambulanten Pflegedienste umfasst verschiedene Bereiche:

- Grundpflege: Hilfe beim Waschen, Baden, Anziehen etc.
- Behandlungspflege: Spritzen setzen, Verbände wechseln etc.
- hauswirtschaftliche Hilfen
- sonstige ergänzende Dienste wie zum Beispiel Hausnotruf, Mahlzeitendienste
- Kurse für pflegende Angehörige

Pflegebedürftige Menschen ab dem Pflegegrad 2 haben bei der häuslichen Pflege durch einen von den Pflegekassen anerkannten ambulanten Pflegedienst Anspruch auf ambulante Pflegesachleistungen durch die Pflegekasse. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.1. Personen mit geringem Einkommen und Vermögen erhalten unter bestimmten Voraussetzungen Hilfe zur Pflege (siehe Punkt 3.2).

Die im Oberbergischen Kreis tätigen anerkannten ambulanten Pflegedienste sind nachfolgend nach Kommunen unterteilt aufgeführt. Bitte beachten Sie, dass viele Pflegedienste in mehreren Kommunen im Kreisgebiet tätig sind.



#gernbeidir



www.247home.care

Ihre Liebsten verdienen immer die beste Pflege – bei uns sind sie in guten Händen.

- Für Sie vor Ort in Gummersbach und Umgebung: Pflege mit Herz, Verstand und Engagement.
- 24-Stunden-Rufbereitschaft
- Qualifizierte Pflege & Betreuung
- Unterstützung im Haushalt und nach Klinikaufenthalten
- Rufen Sie uns an und lassen Sie sich individuell beraten!

Das Pflgeteam –
24/7homeCare GmbH
Lambacher Weg 2
51643 Gummersbach

Ansprechpartner:
Vivien Borchert & Yvonne Görs
Telefon: 02261 / 987 78 81
E-Mail: info@247home.care

24/7 home care



- ❖ individuell
- ❖ kompetent
- ❖ zuverlässig

Unser Pflgeteam ist motiviert, durch seine soziale und fachliche Kompetenz bei Ihnen zu Hause professionelle Pflege zu leisten.

Unser Ziel ist es, für Sie ein zuverlässiger und vertrauensvoller Partner in der häuslichen Pflege zu sein.

Inh. Carmelo Rönbeck
Pflgeteam Oberberg
Siebenbürger Platz 7
51674 Wiehl

Tel. 0 22 62/6 99 99 99
Fax 0 22 62/7 07 45 55

pflgeteam-oberberg@gmx.de
www.pflgeteam-oberberg.de

Wir kommen zu Ihnen nach Hause.

„Weil es zu Hause am schönsten ist, helfen wir Ihnen, dass es so bleibt!“

Ihre Sandra Weber-Dick

Pflgeteam 
Sandra Weber-Dick

- Alle Leistungen der Kranken- u. Pflegekasse
- Palliative Versorgung in Zusammenarbeit mit dem SAPV Team Oberberg
- Entlastungsleistungen nach §45b
- Beratungsgespräch nach §37.3
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Menüservice 7 Tage die Woche frisch gekocht, keine Tiefkühlware

Pflgeteam
Sandra Weber-Dick GmbH
Tel.: 02261 815 7589
info@pflgeteam-weber.de
www.pflgeteam-weber.de



Ihr ambulanter Pflegedienst für Wiehl, Reichshof!



| Name | Adresse | Kontakt |
|---|---|--|
| Bergneustadt | | |
| Pflegedienst Lydia Dirksen | Kölner Straße 246 51702 Bergneustadt | ☎ 02261 42171 🌐 www.pflegedienst-dirksen.de |
| Diakoniestation Bergneustadt | Othestraße 2 51702 Bergneustadt | ☎ 02261 42613 🌐 www.diakonie-vor-ort.de |
| Die freundliche Pflege Carola Schönstein | Kölner Straße 374 51702 Bergneustadt | ☎ 02261 9154093 🌐 www.die-freundliche-pflege.de |
| Patienten im Wachkoma e. V. | Am Heshahn 4 51702 Bergneustadt | ☎ 02261 949444 🌐 www.piw-ev.de |
| Engelskirchen | | |
| Ambulante Pflege und Betreuung Lutsch | Dorfstraße 29 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 70713 ✉ ambulante-pflege.lutsch@t-online.de |
| AUXILIUM e. V. | Im Gregel 6 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 901473 🌐 www.auxilium-ev.de |
| AWO Sozialstation im Otto-Jeschkeit-Altenzentrum | Hüttenstraße 27 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 96246-00 ✉ sozialstation@awo-rhein-oberberg.de 🌐 www.awo-sozialstation-gl.de |
| HAKO Häusliche Alten- und Krankenpflege Oberberg | Bergische Straße 45 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9291133 🌐 www.hako-ek.de |
| Geisler's mobile Pflege | Gelpestraße 2 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9299368 ✉ mobil@geislers-pflege.de 🌐 geislers-pflege.de |
| Multi Intensiv Care Heimbeatmung | Hauptstraße 1 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9696446 🌐 www.multi-intensiv-care-heimbeatmung.de |
| Lebensbaum Ambulante Pflege Engelskirchen | Märkische Straße 8 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9698801 🌐 www.lebensbaum.care |
| Home Instead Seniorenbetreuung Siebert | Engels-Platz 2 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 8089020 🌐 www.homeinstead.de |
| Pflegedienst Mandy Garz | Markt 5 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9697855 🌐 www.pflegedienst-mandygarz.de |
| VR Mobile Pflegedienst | Im Auel 34 a 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 4869314 🌐 www.vr-pflegedienst.wixsite.com/mobile |
| Gummersbach | | |
| Ambulante Krankenpflege Angelica Foulkes | Beckestraße 65 51647 Gummersbach | ☎ 02261 978747 ✉ info@foulkes.de |
| Ambulanter Pflegedienst KKD | Hardtstraße 2 51645 Gummersbach | ☎ 02261 77757 🌐 www.pflegedienstkkd.de |
| Diakoniestation Gummersbach | Reininghauser Straße 24 51643 Gummersbach | ☎ 02261 66524 🌐 www.diakonie-vor-ort.de |
| DAP Die Alternative Pflege GmbH | Marie-Juchacz-Straße 7 a 51645 Gummersbach | ☎ 02261 74675 🌐 www.dap.care |

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

| Name | Adresse | Kontakt |
|---|---|--|
| Das Pflorgeteam-24/7 homeCare GmbH | Lambacher Weg 2 51643 Gummersbach | ☎ 02261 9877881 ✉ info@247home.care |
| Gesundheitsdienst Rippert | Kölner Straße 266 51645 Gummersbach | ☎ 02261 978500 🌐 www.gesundheitsdienst-rippert.de |
| Hauskrankenpflege Birger Tonn | Kölner Straße 311 51645 Gummersbach | ☎ 02261 979219 ✉ birger.tonn@t-online.de |
| Medicus Ambulanter Dienst Gummersbach | Franz-Schubert-Straße 39 51643 Gummersbach | ☎ 02261 8130 🌐 www.medicus-pflege.de |
| OBPD Oberbergischer Pflegedienst GmbH | Hömerichstraße 14 51643 Gummersbach | ☎ 02261 22941 🌐 www.pflege-mensch.de |
| PflegeEngel Oberberg | Kölner Straße 65 51645 Gummersbach | ☎ 02261 9978818 ✉ kontakt@pflegeengel-oberberg.de |
| Pflegedienst Kast | Dieringhauser Str. 101 51645 Gummersbach | ☎ 02262 7271780 🌐 www.pflegedienst-kast.de |
| SAPV Oberberg | Neudieringhauser Str. 64 a 51645 Gummersbach | ☎ 02261 9781144 🌐 www.sapv-oberberg.de |
| Hückeswagen | | |
| Diakoniestation Hückeswagen | Zum Johannesstift 11 42499 Hückeswagen | ☎ 02192 859944-0 🌐 www.rg-diakonie.de |
| Häusliche Krankenpflege Herzog | Weststraße 5 42499 Hückeswagen | ☎ 02192 82525 🌐 www.pflegedienst-herzog.de |
| Lindlar | | |
| Caritas Pflegestation Lindlar | Korbstraße 5 51789 Lindlar | ☎ 02266 45608 🌐 www.caritas-oberberg.de |
| Häusliche Pflege Wirtz & Büscher | Hauptstraße 64 51789 Lindlar | ☎ 02266 4647487 🌐 www.wirtz-buescher.de |
| Vereinte Pflegedienste Heidemann | Kölner Straße 3 51789 Lindlar | ☎ 02266 470200 🌐 www.vereinte-pflegedienste.de |
| WeMeCa - Ambulante Kranken- und Intensivpflege | Gerberstraße 26 51789 Lindlar | ☎ 02266 4653228 🌐 www.wemeca.de |
| Lebensbaum Ambulante Pflege | Breslauer Straße 11 51789 Lindlar | ☎ 02266 4793128 🌐 www.lebensbaum.care |
| Marieneide | | |
| Ambulanter Pflegedienst Rosenthal | Zum Brinkesnocken 9 51709 Marieneide | ☎ 02264 4519616 🌐 www.rosenthal-pflegedienst.de |
| Ambulanter Pflegedienst Stefan Stehling | Siemerken 17 a 51709 Marieneide | ☎ 02264 3616 🌐 www.pflegedienst-stehling.de |
| Caritas Pflegestation | Landwehrstraße 9 51709 Marieneide | ☎ 02264 459212 🌐 www.caritas-oberberg.de |
| Mobile Dienste im Krankheitsfall Kalb & Röger | Däinghausen 22 51709 Marieneide | ☎ 02264 40120 🌐 www.pflegedienst-mobidik.de |

| Name | Adresse | Kontakt |
|---|--|--|
| Morsbach | | |
| Pflegedienst Reinery | Im Alten Ort 17 51597 Morsbach | ☎ 02294 98110 🌐 www.reinery.com |
| Krankenpflegepraxis Klein-Schlechtingen | Bergstraße 8 51597 Morsbach | ☎ 02294 1719 🌐 www.klein-schlechtingen.de |
| Nümbrecht | | |
| Diakoniestation Nümbrecht | Lina-Friedrichs-Straße 2 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 903701 🌐 www.diakonie-nuembrecht.de |
| Ambulanter Pflegedienst Edith Walter | Hauptstraße 17 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 902053 🌐 www.pflegedienst-edithwalter.de |
| Ambulanter Pflegedienst Sterntaler | Otto-Kaufmann-Straße 11 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 815371 🌐 www.sterntaler-pflege.com |
| Belamed Intensivpflege | Bahnweg 26 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 8173132 🌐 www.belamedpflege.de |
| TracheoMed - Ambulante Beatmung | Mildsiefen 45 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 9099205 🌐 www.tracheomed.de |
| Radevormwald | | |
| Diakoniestation Radevormwald | Telegrafstraße 1 42477 Radevormwald | ☎ 02195 931299 🌐 www.diakonie-rade.de |
| Häusliche Kranken- und Seni- orenpflege Banaszek | Kaiserstraße 116 - 118 42477 Radevormwald | ☎ 02195 69906 🌐 www.pflege-rade.de |
| AP Pflegedienst | Röntgenstraße 8 42477 Radevormwald | ☎ 02195 6841638 ✉ info@ap-pflegedienst.com |
| Pflegedienst Sr. Hetty | Lindenstraße 8 42477 Radevormwald | ☎ 02195 8205 🌐 www.pflegedienst-schwesterhetty.de |
| Starke Pflegedienste | Kaiserstraße 88 42477 Radevormwald | ☎ 02195 9204737 ✉ info@starke-pflegedienste.de |
| Reichshof | | |
| ÄLPIDA Intensivpflege | Siegener Straße 40 51580 Reichshof | ☎ 02297 9090606 🌐 www.aelpida-pflege.de |
| APBV Ambulante Pflege, Betreuung und Versorgung | Rodener Platz 3 51580 Reichshof | ☎ 02265 9897910 🌐 www.apbv.de |
| Das Pflegeteam Anke Haftke | Am Berg 2 51580 Reichshof | ☎ 02296 735 ✉ a.haftke@gmail.com |
| Mobiler Pflegedienst Koxholt | Schmittseiferstraße 4 51580 Reichshof | ☎ 02265 509 🌐 www.pflegedienst-koxholt.de |
| Pflegedienst „Zur Schönen Aussicht“ | In der Rüsche 2 51580 Reichshof | ☎ 02265 9989190 🌐 www.pflegedienstreichshof.de |

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

| Name | Adresse | Kontakt |
|--|---|--|
| Waldbröl | | |
| Diakoniestation Waldbröl | Wiedenhof 12 a 51545 Waldbröl | ☎ 02291 6276 🌐 www.diakonie-vor-ort.de |
| LAVITAL Ambulanter Pflegedienst | Brandenburger Straße 6 51545 Waldbröl | ☎ 02291 9128452 🌐 www.lavital-pflege.de |
| phileo Ambulanter Pflegedienst | Turnerstraße 9 51545 Waldbröl | ☎ 02291 8090200 🌐 www.phileo-pflegedienst.de |
| Pflegedienst Andrea Zilch | Schladerner Straße 2 51545 Waldbröl | ☎ 02291 7146 🌐 www.pflegedienst-andrea-zilch.de |
| 24h-Pflegeteam Paech | Hochstraße 7 51545 Waldbröl | ☎ 02291 9289860 🌐 www.ppi24.de |
| H.E.L.P. Ihr Pflegeteam | Wiedenhof 6 51545 Waldbröl | ☎ 02291 807788 ✉ rolf.hannes@help-pflegedienst.de |
| Wiehl | | |
| Miteinander Pflegen Cornelia Kumm | Dörner Straße 31 51674 Wiehl | ☎ 02262 7170961 🌐 www.miteinanderpflegen.de |
| Pflegedienst Impulso | Blumenfeldstraße 1 51674 Wiehl | ☎ 02262 7948268 🌐 www.impulso-pflege.de |
| Ambulanter Pflegedienst Sandra Zeiske | Bechstraße 1 51674 Wiehl | ☎ 02262 9999996 🌐 www.pflegedienstszeiske.de |
| Diakoniestation Wiehl | Schulstraße 2 51674 Wiehl | ☎ 02262 7175282 🌐 www.diakonievorort.de |
| Mobile Krankenpflege Dorina Balint | Zeitstraße 4 c 51674 Wiehl | ☎ 02262 717467 🌐 www.dorinabalint.de |
| Pflegedienst Thiemig-Königsfeld | Nümbrecht Straße 20 51674 Wiehl | ☎ 02262 9679 🌐 www.pptwiehl.de |
| Pflegeteam Oberberg | Siebenbürger Platz 7 51674 Wiehl | ☎ 02262 6999999 🌐 www.pflegeteamoberberg.de |
| Pflegeteam Sandra Weber | Im Blumengarten 10 51674 Wiehl | ☎ 02261 9152558 🌐 www.pflegeteam-weber.de |
| Wipperfürth | | |
| Caritas Pflegestation | Hochstraße 48 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 6969570 🌐 www.caritas-oberberg.de |
| DRK Sozialstation Wipperfürth | Kaiserstraße 3 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 8728034 🌐 www.pflegedienst-oberberg.de |
| CuraDomo Pflegeteam | Professor-Neugebauer-Weg 1 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 887930 ✉ curadomo-pflegeteam.de |
| Pflegedienst Becker | Ostlandstraße 14 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 8881322 ✉ info@pd-becker.de |

4.7 Tagespflege

Die Tagespflege umfasst die Pflege und Versorgung pflegebedürftiger älterer Menschen in einer Einrichtung während des Tages. Sie kann an einzelnen oder mehreren Wochentagen genutzt werden. Tagespflegeeinrichtungen sind in der Regel von montags bis freitags geöffnet.

In vielen Fällen wird von der Tagespflege auch die notwendige Beförderung der pflegebedürftigen Person von der Wohnung zur Einrichtung und zurück angeboten.

Ziel der Tagespflege ist es, Pflegebedürftigen den Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen und die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Außerdem erfolgt eine Aktivierung und Rehabilitation der Betroffenen durch entsprechende therapeutische Angebote und soziale Betreuung.

Bei der Finanzierung der Tagespflegekosten stehen für die Pflegegrade 2 bis 5 Leistungen der Pflegekasse zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.1.

Folgende Tagespflegeangebote gibt es im Oberbergischen Kreis:

| Name | Adresse | Kontakt |
|---|--|--|
| Engelskirchen | | |
| DAP Die Alternative Pflege GmbH Tagespflege im Baumhof in Ründeroth | Hauptstraße 18 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9684994 🌐 www.dap.care.de |
| Gummersbach | | |
| AWO Seniorenzentrum Dieringhausen | Marie-Juchacz-Straße 7 51645 Gummersbach | ☎ 02261 740485 🌐 www.dap.care |
| DAP Die Alternative Pflege GmbH „Tagespflege Hülsenbusch“ | Schwarzenberger Straße 38 51647 Gummersbach | ☎ 02261 3057306 🌐 www.dap.care |
| Lebensbaum Tagespflege „Auf der Berstig“ | Peter-König-Straße 1 - 3 51643 Gummersbach | ☎ 02261 9797710 🌐 www.hc-heimcare.de |
| Hückeswagen | | |
| Evangelisches Altenzentrum Johannesstift Tagespflege | Zum Johannesstift 7 - 11 42499 Hückeswagen | ☎ 02192 857-0 🌐 www.ev-johannesstift.de |
| Lindlar | | |
| Lebensbaum Tagespflege „Auf dem Korb“ | Auf dem Korb 21 51789 Lindlar | ☎ 02266 4793123 🌐 www.lebensbaum.care |
| Lebensbaum Tagespflege „Am Park“ | Breslauer Straße 11 51789 Lindlar | ☎ 02266 4793125 🌐 www.lebensbaum.care |
| Tagespflege carpe diem | Hauptstraße 55 a 51789 Lindlar | ☎ 02266 4813-0 🌐 www.senioren-park.de |

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

| Name | Adresse | Kontakt |
|---|---|--|
| Marieneide | | |
| Johanniter-Tagespflege | Bockelsburger Weg 33 51709 Marieneide | ☎ 02264 3342 🌐 www.johanniter.de/rhein-oberberg |
| Caritas-Tagespflege Netzwerk Heilteich | Landwehrstraße 9 51709 Marieneide | ☎ 02264 4592-0 🌐 www.caritas-oberberg.de |
| Morsbach | | |
| Tagespflege mit Herz | Am Prinzen Heinrich 5 51597 Morsbach | ☎ 02294 98110 🌐 www.reinery.com |
| Radevormwald | | |
| Johanniter-Haus Radevormwald | Höhweg 8 42477 Radevormwald | ☎ 02195 8378-100 🌐 www.johanniter.de/rhein-oberberg |
| Tagespflege Bergerhof | Elberfelder Straße 58 42477 Radevormwald | ☎ 02195 8037588 🌐 www.diakonie-rade.de |
| Reichshof | | |
| Tagespflege Koxholt | Am Aggerberg 33 51580 Reichshof | ☎ 02265 509 🌐 www.pflegedienst-koxholt.de |
| Waldröl | | |
| Phileo Tagespflege | Theodor-Storm-Straße 6 51545 Waldröl | ☎ 02291 8090200 🌐 www.phileo-pflegedienst.de |
| Wiehl | | |
| Johanniter-Tagespflege | Homburger Straße 7 51674 Wiehl | ☎ 02262 797140 🌐 www.johanniter.de/rhein-oberberg |
| Johanniter Tageshospiz Oberberg | Tannhäuserstraße 29 a 51674 Wiehl | ☎ 02262 6922-0 ✉ jens.stube@juh-rheinoberberg.de |
| Wipperfürth | | |
| Lebensbaum Tagespflege „An der Wupper“ | Gaulstraße 14 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 652727-0 ✉ tagespflege@lebensbaum.care |



Haus Schürhoff
im Annenbusch

Wohngruppe & Verhinderungspflege für Senioren

- Gut betreut im grünen Wohnen
- Rund-um-Versorgung 24 h
- Ersatz- und Verhinderungspflege

Neudieringhauser Str. 64 A · 51645 Gummersbach
Tel. 02261 75071 · Mobil 0178 6979899
elisabeth@dr-juelich.de · www.haus-schuerhoff.de



tagespflege
Marieneide Wipperfürth Gummersbach

Tagsüber in Gesellschaft
Abends im eigenen Zuhause

immer an ihrer seite

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Seniorenzentren
- Mahlzeitendienst

 www.caritas-oberberg.de - 02261/3060

4.8 Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

Zur Entlastung der pflegenden Angehörigen, bei Verhinderung einer Pflegeperson (zum Beispiel bei Urlaub oder Krankheit) oder im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt kann entweder Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege für pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 in Anspruch genommen werden.

Die Verhinderungspflege kann auch in der Häuslichkeit des pflegebedürftigen Menschen stattfinden und entweder durch die Angehörigen, Bekannten oder durch einen ambulanten Pflegedienst erfolgen.

Bei der Kurzzeitpflege wird für einen befristeten Zeitraum die Versorgung und Betreuung des pflegebedürftigen Menschen in einer stationären Pflegeeinrichtung übernommen.

Häusliche Krankenpflege und Kurzzeitpflege bei fehlender Pflegebedürftigkeit

Bei einer vorübergehenden Pflegebedürftigkeit aufgrund einer akuten schwerwiegenden Krankheit oder nach einem Krankenhausaufenthalt besteht für Personen ohne Pflegegrad Anspruch auf häusliche Krankenpflege für eine Dauer von maximal vier Wochen, sofern die Pflege oder Haushaltsführung durch keine andere im Haushalt lebende Person übernommen werden kann. Reichen die Leistungen der häuslichen Krankenpflege nicht aus, besteht für bis zu acht Wochen ein Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer stationären Pflegeeinrichtung. Die Leistungen werden von der Krankenkasse übernommen.

Für die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege stehen Leistungen der Pflegekasse in einem gewissen Umfang zur Verfügung. Nähere Informationen zu den Voraussetzungen und der Höhe der Leistungen finden Sie unter Punkt 3.1.

Sollte der notwendige Bedarf durch die Leistungen der Pflegekasse nicht gedeckt werden, kann abhängig von den wirtschaftlichen Voraussetzungen ein weitergehender Anspruch auf Sozialhilfe bestehen. Nähere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.2.

Freie Kurzzeitpflegeplätze finden Sie über den „Heimfinder NRW“ unter: www.heimfinder.nrw.de

4.9 Hilfen für pflegende Angehörige

Die Pflege eines nahestehenden Menschen ist keine leichte Aufgabe. Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen, haben oft einen hohen Beratungsbedarf. Darüber hinaus werden verschiedene Unterstützungs- und Entlastungsangebote benötigt, damit die Pflegepersonen aufgrund der oft erheblichen Belastungen durch die Pflege nicht an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit stoßen.

Neben den Angeboten der professionellen Pflegeeinrichtungen (ambulante Pflegedienste, Tagespflege, Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege), die zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen, gibt es eine Vielzahl weiterer Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Eine Übersicht über die verschiedenen Angebote erhalten Sie auch unter: www.obk.de/pflege unter dem Stichwort „Hilfe für pflegende Angehörige“

Pflege- und Familienpflegezeit

Um Beruf und Pflege besser miteinander vereinbaren zu können, schaffen das Pflegezeitgesetz (PflegeZG) und das Familienpflegezeitgesetz (FPfZG) die rechtlichen Voraussetzungen für beschäftigte Personen, sich für die häusliche Pflege eines nahen Angehörigen befristet von der Arbeit befreien zu lassen.

Bei einer akut auftretenden Pflegesituation können beschäftigte Personen eine kurzzeitige Arbeitsverhinderung von bis zu 10 Arbeitstagen geltend machen und für diesen Zeitraum eine Entgeltersatzleistung (Pflegeunterstützungsgeld) bei der Pflegekasse beantragen. Darüber hinaus haben sie bei Arbeitgebern mit mehr als 15 Beschäftigten im Rahmen der Pflegezeit Anspruch auf eine unbezahlte, aber sozialversicherte Arbeitsfreistellung mit Kündigungsschutz von bis zu sechs Monaten, sofern die pflegebedürftige Person einen Pflegegrad hat. Weitergehend ermöglicht die Familienpflegezeit eine



Reduzierung der Arbeitszeit für maximal zwei Jahre auf bis zu 15 Wochenstunden bei einer Betriebsgröße von mehr als 25 Mitarbeitern. Die Dauer der Reduzierung der Arbeitszeit beträgt auch bei Kombination der verschiedenen Freistellungsansprüche beider Gesetze maximal 24 Monate.

Zur Sicherung des Lebensunterhalts während der Pflege- oder Familienpflegezeit können beschäftigte Personen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) ein zinsloses Darlehen beantragen, welches in monatlichen Raten ausgezahlt wird.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie beim:

Pflegetelefon

☎ 030 20179131

Montag – Donnerstag 9:00 – 18:00 Uhr

✉ info@wege-zur-pflege.de

Pflegekurse

Pflegekurse vermitteln grundlegendes pflegerisches Wissen und wichtige praktische Fähigkeiten, die für die Pflege einer Person notwendig sind. Darüber hinaus bieten sie Informationen zum Umgang mit Pflegehilfsmitteln sowie zu rechtlichen Regelungen im Bereich Pflege. Sie tragen durch eine qualifizierte

Hilfestellung zur Entlastung des Alltags pflegender Angehöriger bei. Die Schulungen werden von den Pflegekassen, oft auch in Verbindung mit ambulanten Pflegediensten oder Wohlfahrtsverbänden angeboten und können von pflegenden Angehörigen oder ehrenamtlich Pflegenden kostenlos in Anspruch genommen werden. Da viele pflegebedürftige Menschen nicht alleine gelassen werden können, werden Pflegekurse oftmals auch in der eigenen Häuslichkeit angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse oder der kommunalen Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.2).

Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen

Pflegt eine Pflegeperson wenigstens 10 Stunden an mindestens 2 Tagen in der Woche einen pflegebedürftigen Menschen mit mindestens Pflegegrad 2 und ist nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich berufstätig, zahlt die Pflegeversicherung auf Antrag Beiträge zur Rentenversicherung.

Angehörigengruppen und Gesprächskreise

Zur psychischen Entlastung für pflegende Angehörige werden verschiedene Angehörigengruppen und Gesprächskreise angeboten, in denen sich die Angehörigen informieren, austauschen und von ihren Erfahrungen berichten können. Weitergehende Informationen hierzu gibt das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe (siehe Punkt 2.12).

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW)

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen bietet viele Informationen zum Thema Gesundheitsschutz für pflegende Angehörige. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Hilfen und Angebote sowie interessante Artikel und Checklisten finden Sie unter:

🌐 www.unfallkasse-nrw.de/pflegende-angehoerige

Der Ratgeber „Entlastung für die Seele“ der BAGSO gibt viele nützliche Informationen und Tipps für pflegende Angehörige und den gesunden Umgang mit den eigenen Kräften. Die Broschüre kann kostenlos bei der BAGSO bestellt oder direkt unter www.bagso.de im Bereich „Publikationen“ heruntergeladen werden.

4.10 Servicewohnen

Grundsätzlich versteht man unter der Wohnform „Servicewohnen“ die Kombination von Wohnen und Betreuung. Diese Wohnform eignet sich besonders für ältere Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihren Haushalt alleine zu führen und die auf eine leichte pflegerische Versorgung angewiesen sind. Ziel dieser Wohnalternative ist es, eine möglichst selbstständige Lebensführung in einer eigenen, altersgerecht gestalteten Wohnung inklusive einem Grundservice (zum Beispiel Hausnotruf oder die Vermittlung von Hilfs- bzw. Pflegeleistungen) mit bei zusätzlichem Bedarf frei wählbaren Dienst- und Betreuungsleistungen zu verbinden. Durch das Angebot des Servicewohnens kann ein Heimaufenthalt vermieden oder zumindest hinausgezögert werden. Die Kosten für Angebote des Servicewohnens setzen sich in der Regel aus Kaltmiete, Betriebs- oder

Nebenkosten, einer Betreuungspauschale für den Grundservice sowie Kosten für Wahlleistungen je nach Inanspruchnahme zusammen.

Beispiele für Wahlleistungen:

- Betreuungsleistungen wie soziale und kulturelle Angebote
- Essensversorgung zu den einzelnen Mahlzeiten
- Einkaufsservice
- hauswirtschaftliche Leistungen wie Putzen, Fenster- und Wäschereinigung
- Reparaturleistungen
- Fahr- und Begleitdienste

Sofern Sozialhilfeleistungen zur Finanzierung des Wohnens im Servicewohnen benötigt werden, ist bereits vor dem Einzug eine Beratung durch die zuständige Senioren- und Pflegeberatungsstelle (siehe Punkt 2.2) erforderlich.

Folgende Angebote des Servicewohnens gibt es im Oberbergischen Kreis:

| Name | Adresse | Kontakt |
|----------------------------------|---|---|
| Bergneustadt | | |
| Seniorenwohnanlage „Bürgersaal“ | Kölner Straße 297 51702 Bergneustadt | ☎ 02263 9624-289 ✉ info@awo-rhein-oberberg.de |
| Haus Belvedere | Othestraße 6 a 51702 Bergneustadt | ☎ 02296 9003494 🌐 www.belvedere-wohnen.de |
| Engelskirchen | | |
| AWO Servicewohnen Feierabendhaus | Hüttenstraße 27 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9624-156 ✉ info@awo-rhein-oberberg.de |
| Betreutes Wohnen Im Gregel | Im Gregel 8 51766 Engelskirchen | ☎ 02191 38494 |
| Wohnanlage Lepperhammer | Lepperhammer 8 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9291303 🌐 www.lepperhammer.de |
| Wohnen & Leben „Im Krümmel“ | Im Krümmel 5 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 9027230 🌐 www.kruemmel-engelskirchen.de |
| Service-Wohnen in Osberghausen | Kölnerstraße 39 51766 Engelskirchen | ☎ 02262 7521963 ✉ partner@touchpoint24.de |
| Gummersbach | | |
| Phönix Pflege | In der Kalkschlade 3 51645 Gummersbach | ☎ 02261 50780 🌐 www.seniorenzentrum-phoenix.de |
| Residenz Ambiente | Franz-Schubert-Straße 39 51643 Gummersbach | ☎ 02261 813-0 🌐 gummersbach.residenz-ambiente.de |

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

| Name | Adresse | Kontakt |
|--|---|---|
| Haus Schürhoff | Neudieringhauser Straße 64 a 51645 Gummersbach | ☎ 02261 75071 🌐 www.haus-schuerhoff.de |
| Haus Grotenbach | Reininghauser Straße 24 51643 Gummersbach | ☎ 02261 915527-0 🌐 www.haus-grotenbach.de |
| CMS Seniorenresidenz | Industriestraße 4 51643 Gummersbach | ☎ 02261 9256500 🌐 www.cms-verbund.de |
| Hückeswagen | | |
| Evangelisches Altenzentrum Johannesstift | Zum Johannesstift 7 - 11 42499 Hückeswagen | ☎ 02192 857-0 🌐 www.ev-johannesstift.de |
| Lindlar | | |
| Wohnen mit Service Pfarrer-Braun-Haus | Dr.-Meinerzhagen-Straße 1 51789 Lindlar | ☎ 02266 930 🌐 www.seniorendienste.de |
| Betreutes Wohnen carpe diem | Hauptstraße 55 a 51789 Lindlar | ☎ 02266 4813-0 🌐 www.senioren-park.de |
| Marienheide | | |
| CARITAS Seniorenzentrum | Hermannsbergstraße 11 51709 Marienheide | ☎ 02264 4599-0 ✉ info@caritas-oberberg.de |
| Nümbrecht | | |
| Johanniterhaus Nümbrecht | Lindchenweg 35 51588 Nümbrecht | ☎ 02262 7626-0 🌐 www.johanniter.de/rhein-oberberg |
| Wohngemeinschaft für Senioren | Oberbierenbacher Straße 3 - 5 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 3507 🌐 www.wohngemeinschaft-fuer-senioren.de |
| Radevormwald | | |
| Johanniter Wohnanlagen 1 | Kaiserstraße 31 a 42477 Radevormwald | ☎ 02195 80378100 🌐 www.johanniter.de |
| Johanniter Wohnanlagen 2 | Muskatorstraße 2 - 6 42477 Radevormwald | ☎ 02195 80378100 🌐 www.johanniter.de |
| Johanniter Wohnanlagen 3 | Wiesenstraße 18 42477 Radevormwald | ☎ 02195 80378100 🌐 www.johanniter.de |
| Waldbroël | | |
| AWO Seniorenwohnanlage | Schladerner Straße 10 - 12 51545 Waldbroël | ☎ 02291 3737 🌐 www.awo-waldbroel.de |
| CBT-Wohnhaus St. Michael | Dechant-Wolter-Straße 11 51545 Waldbroël | ☎ 02291 87-0 🌐 www.cbt-gmbh.de |
| Wohnanlage am Marktplatz | Am Marktplatz 7 a 51545 Waldbroël | ☎ 02294 9811-0 🌐 www.reinery.com |
| Wiehl | | |
| Johanniterhaus Wiehl - Wohnen mit Service | Homburger Straße 7 51674 Wiehl | ☎ 02262 797-0 🌐 www.johanniter.de/rhein-oberberg |
| Haus Siebenbürgen - Betreutes Wohnen | Siebenbürger Platz 8 51674 Wiehl | ☎ 02262 2885 🌐 www.haus-siebenbuergen.de |

4.11 Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen

Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen sind Wohn- und Betreuungsangebote, in denen in der Regel bis zu zwölf ältere oder pflegebedürftige Menschen in einer Wohnung mit einem gemeinsamen Hausstand leben und ihnen von einem oder mehreren Dienstleistern Pflege- und/oder Betreuungsleistungen angeboten werden. Die Wohngemeinschaften können selbstverantwortet oder anbieterverantwortet sein.

In Abgrenzung zum Servicewohnen bieten diese Wohngemeinschaften eine Rund-um-die-Uhr-

Betreuung an. Daher stellen diese Angebote für viele pflegebedürftige Menschen, insbesondere für Demenzerkrankte, eine interessante Alternative zu stationären Pflegeeinrichtungen dar, da hier ein Leben in einer kleinen Gruppe möglich ist. Sofern Sozialhilfeeleistungen zur Finanzierung des Wohnens in einer Wohngemeinschaft mit Pflege- und Betreuungsleistungen benötigt werden, ist bereits vor dem Einzug eine Beratung durch die zuständige Senioren- und Pflegeberatungsstelle (siehe Punkt 2.2) erforderlich.

Folgende Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es im Oberbergischen Kreis:

| Name | Adresse | Kontakt |
|--|---|--|
| Bergneustadt | | |
| Patienten im Wachkoma e. V. | Am Heshahn 4 51702 Bergneustadt | ☎ 02261 949444 🌐 www.piw-ev.de |
| Engelskirchen | | |
| Wohnen & Leben „Im Krümmel“ | Im Krümmel 5 51766 Engelskirchen | ☎ 02263 902723-0 🌐 www.kruemmel-engelskirchen.de |
| Hückeswagen | | |
| ABC Wohngemeinschaft 1 & 2 | Goethestraße 81 42499 Hückeswagen | ☎ 0202 478650 www.pflegeversorgungszentrum.de |
| Lindlar | | |
| IPAS Beatmungswohngemeinschaft | Hauptstraße 59 51789 Lindlar | ☎ 02266 4873000 ✉ ipas-pflege.de |
| Wohngemeinschaft „Gemeinsam statt einsam“ | Auf dem Korb 21 a 51789 Lindlar | ☎ 02266 463051-0 🌐 www.lebensbaum.care |
| Wohngemeinschaften Am Park I & II | Breslauer Straße 11 51789 Lindlar | ☎ 02266 47931-0 🌐 www.lebensbaum.care |
| Wohngemeinschaft Am Park III & IV | Berliner Straße 4 51789 Lindlar | ☎ 02266 47931-0 🌐 www.lebensbaum.care |
| Marienheide | | |
| Wohngemeinschaft „Alte Berga“ | Hauptstraße 92 a 51709 Marienheide | ☎ 02264 3616 🌐 www.pflegedienst-stehling.de |
| Wohngemeinschaft „Neue Berga“ | Hauptstraße 92 e 51709 Marienheide | ☎ 02264 3616 🌐 www.pflegedienst-stehling.de |
| Wohngemeinschaft „An der Ringmauer“ | An der Ringmauer 3 51709 Marienheide | ☎ 02264 3616 🌐 www.pflegedienst-stehling.de |



Mobile Pflege Overath

FÜREINANDER & MITEINANDER

**Ein Ort, der Kraft geben soll,
wenn die Kräfte nachlassen.**

Wohngemeinschaft „Im Krümmel“
Im Krümmel 5 in 51766 Engelskirchen

AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT

Wir bieten an:

- pflegerische Betreuung
- persönliche Unterstützung
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme externer Hilfen
- Außenkontakte fördern
- die Teilnahme am Gruppenleben
- Freizeitangebote
- praktische Hilfen (Hausmeister)

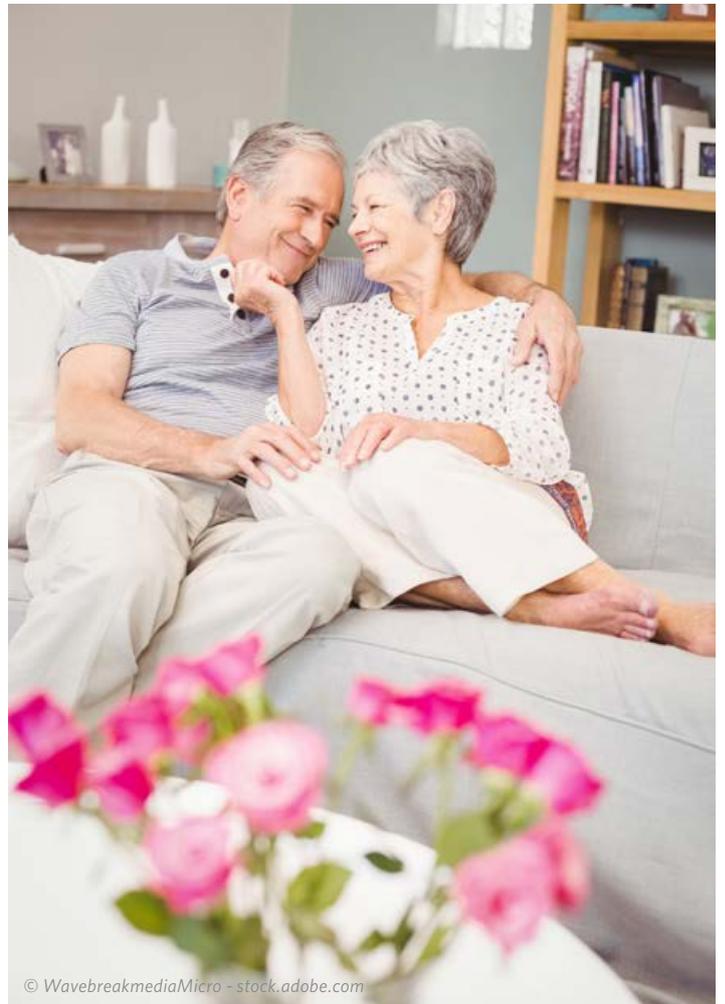
Unsere ambulant betreuten Wohngemeinschaften richten sich an Senioren mit Pflegebedarf, die sich ein gemeinschaftliches Wohnen wünschen und eine bessere Betreuungssituation sichern wollen. In speziell für Pflegebedürftige angepassten räumlichen und sozialen Wohnformen, erhalten die Bewohner professionelle Hilfe von geschulten Pflegefachkräften und Betreuern, die den Tagesablauf strukturieren und gestalten.

Wir bieten an:

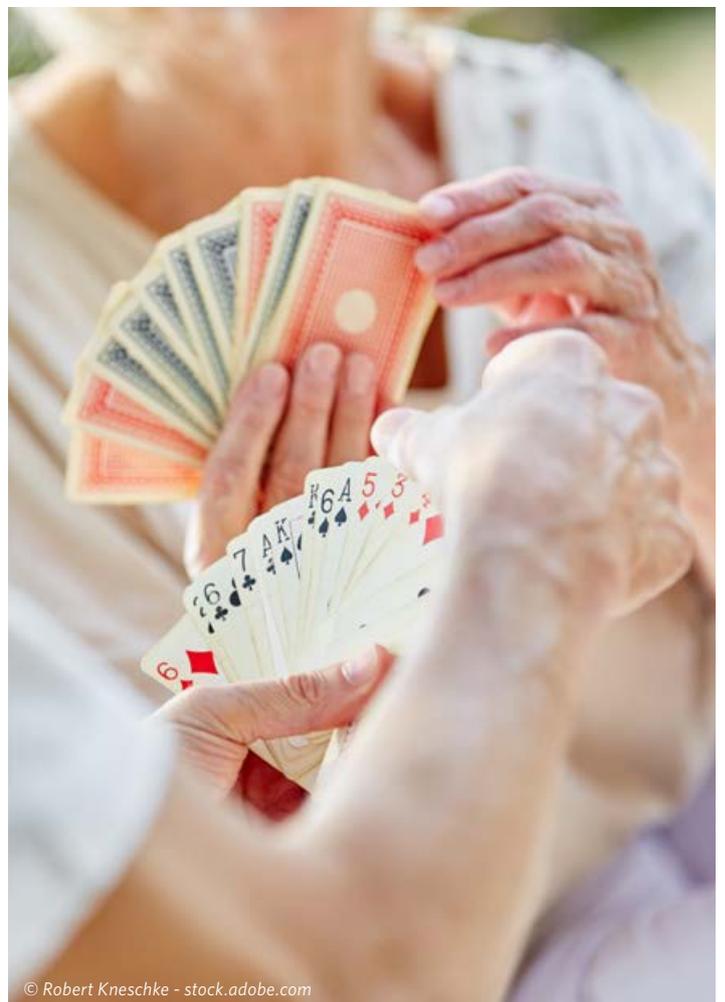
- Hausmeisterdienste, d. h. Treppenhausreinigung, Winterdienst, kleinere Aufträge auf Anfrage
- Fahrstuhl
- zusätzliche Handläufe im Gebäude
- Park- und Grünanlagennutzung
- Hochbeete für Hobbygärtner

Mobile Pflege Overath GmbH

Pflegedienstleitung Dagmar Zeh und Judith Buschmann
Dr. - Ringens - Str. 15 - 51491 Overath
Telefon: 02206 - 9080 0
E-Mail: info@mobilepflegeoverath.de
wgkruemmel@mobilepflegeoverath.de
www.mobilepflegeoverath.de



© WavebreakmediaMicro - stock.adobe.com



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

| Name | Adresse | Kontakt |
|--|--|--|
| Morsbach | | |
| Wohngemeinschaften Morsbach-Appenhagen | Im Alten Ort 20 51597 Morsbach | ☎ 02294 9811-0 🌐 www.reinery.com |
| Nümbrecht | | |
| Haus Glockenspitze | Höhenstraße 47 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 99397687 🌐 www.haus-glockenspitze.de |
| Haus Bierenbachtal | Kalksteinstraße 24 51588 Nümbrecht | ☎ 02365 95588-77 🌐 www.amicus-pflege.de |
| Radevormwald | | |
| Senioren WG Banaszek | Elberfelder Straße 54 - 56 42477 Radevormwald | ☎ 02195 69906 🌐 www.pflege-rade.de |
| Wohngemeinschaften Am Park | Telegrafstraße 1 42477 Radevormwald | ☎ 02195 931299 🌐 www.diakonie-rade.de |
| Reichshof | | |
| Wohngemeinschaft für Senioren mit Demenz - Haus am Kurpark | Reichshofstraße 1 51580 Reichshof | ☎ 02265 9978883 🌐 www.wg-haus-am-kurpark.de |
| Wohngemeinschaft Koxholt - Leben im Alter | Am Aggerberg 33 51580 Reichshof | ☎ 02265 509 ✉ info@pflagedienst-koxholt.de |
| Waldbröl | | |
| Wohngemeinschaft Reinery Waldbröl | Am Marktplatz 7 a 51545 Waldbröl | ☎ 02294 9811-0 🌐 www.reinery.com |
| Intensivpflege WG Waldbröl 1 | Brandenburger Straße 8 51545 Waldbröl | ☎ 02291 9128452 🌐 www.lavital-pflege.de |
| Wiehl | | |
| WG Reinery Wiehl | Oberwiehler Straße 55 51674 Wiehl | ☎ 02294 9811-0 🌐 www.reinery.com |
| Senioren WG Altes Pastorat in Marienhagen | Talstraße 15 51674 Wiehl | ☎ 02261 9797705 www.seniorenwohngemeinschaften.de |
| Wipperfürth | | |
| Demenzwohngemeinschaft An der Wupper I & II | Gaulstraße 14 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 652727-0 🌐 www.lebensbaum.care |



Professionelle Pflege

Aktivität, Entspannung und Erholung im modernen Senioren-Park carpe diem Lindlar



- ✓ 30 Betreute Wohnungen von 61 - 91m²
- ✓ 24 Kurzzeitpflegeplätze
- ✓ 14 Plätze in der Tagespflege
- ✓ Ambulanter Pflegedienst
- ✓ Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“
- ✓ Veranstaltungs-, Kultur- und Freizeitprogramme

Wir freuen uns auf Sie!



Senioren-Park carpe diem Lindlar
Hauptstraße 55a
51789 Lindlar
Tel.: 02266/4813 - 503
lindlar@senioren-park.de
www.senioren-park.de



Weitere Infos unter:
Tel. 02263 81-2820

GFO Zentrum Engelskirchen
Wohnen & Pflege St. Josef

HAUS AGGERTAL

Hans - Werner Etch GmbH & Co. KG
Pflege & Betreuung für Alt und Jung

Das **HAUS AGGERTAL** ist eine offene, vollstationäre Pflegeeinrichtung.

Bei uns finden Personen mit vielfältigen Erkrankungen, Behinderungen und Alterungsprozessen ein Zuhause.

Koversteiner Weg 20
51647 Gummersbach
Tel. 02261-9285-0
Fax 02261-9285-50
www.haus-aggertal.de

Das Altersspektrum bewegt sich von der jüngsten Bewohnerin mit etwa 30 Jahren bis zum ältesten Bewohner mit fast 100 Jahren.

Wir bieten auch Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege an.

caritas - immer an ihrer seite.

Seniorenzentrum St. Elisabeth

Am Wehrenbeul 2 | 51643 Gummersbach
02261-306300 | seniorenzentrum-mh@caritas-oberberg.de

Seniorenzentrum St. Mariä Heimsuchung

Hermannsbergstraße 11 | 51709 Marienheide
02264-45990 | seniorenzentrum-gm@caritas-oberberg.de

gut betreut, herzlich umsorgt
und vielseitig beschäftigt

#WirMachenDasGemeinsam



4.12 Stationäre Pflegeeinrichtungen

Stationäre Pflegeeinrichtungen sind Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen, deren Versorgung im häuslichen Bereich nicht möglich ist. Sie bieten eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung und Pflege sowie hauswirtschaftliche Versorgung und ermöglichen eine geregelte Tagesstruktur mit verschiedenen Freizeitangeboten in sozialer Gemeinschaft. Diese Betreuungsform ist auch für schwerstpflegebedürftige Personen geeignet.

Zur Finanzierung der Kosten des Aufenthaltes in einer stationären Pflegeeinrichtung können Leistun-

gen der Pflegekasse in Anspruch genommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.1. Sofern über die Leistungen der Pflegekasse hinaus das eigene Einkommen und Vermögen nicht zur Deckung der Kosten ausreicht, kommen zur Finanzierung Sozialhilfeleistungen in Betracht (siehe Punkt 3.2). In diesem Fall ist bereits vor dem Einzug eine Beratung durch die zuständige kommunale Senioren- und Pflegeberatungsstelle (siehe Punkt 2.2) erforderlich.

Unter  www.weisse-liste.de können Sie anhand einer interaktiven Checkliste die für Sie passende Pflegeeinrichtung finden.

Folgende stationäre Pflegeeinrichtungen gibt es im Oberbergischen Kreis:

| Name | Adresse | Kontakt |
|--|---|--|
| Bergneustadt | | |
| Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 51702 Bergneustadt |  02261 546510  www.ev-altenheim.de |
| Haus Altstadt | Hauptstraße 41 51702 Bergneustadt |  02261 9414-0  www.ev-altenheim.de |
| Haus Evergreen | Bahnstraße 7 51702 Bergneustadt |  02261 50118-0  www.bestens-umsorgt.de |
| Engelskirchen | | |
| Haus Hohenfels | Olpener Straße 18 51766 Engelskirchen |  02263 95080-0  www.haus-hohenfels.org |
| AWO Otto-Jeschkeit- Altenzentrum | Hüttenstraße 27 51766 Engelskirchen |  02263 96230  www.awo-az-ruenderoth.de |
| Pflegewohngemeinschaften Lepperhammer | Lepperhammer 8 51766 Engelskirchen |  02263 9291303  www.lepperhammer.de |
| GFO Seniorenzentrum St. Josef-Haus | Wohlandstraße 28 51766 Engelskirchen |  02263 812820  www.sjh-engelskirchen.de |
| Gummersbach | | |
| AWO Seniorenzentrum Dieringhausen | Marie-Juchacz-Straße 9 51645 Gummersbach |  02261 7401  www.awo-sz-dieringhausen.de |
| Evangelisches Seniorenzentrum | Reininghauser Straße 3 - 5 51643 Gummersbach |  02261 5416  www.ev-seniorenzentrum-gm.de |
| Haus Aggertal | Koversteiner Weg 20 51647 Gummersbach |  02261 92850  www.haus-aggertal.de |



Wir pflegen nicht nur Menschen. Wir pflegen auch Beziehungen.

Pflege für Jung und Alt in schöner Atmosphäre



Theodor Fliedner
Stiftung
Perspektive Mensch
Engelsstift

Erstberatung zu unseren Fliedner-Angeboten:

Fon: 02262. 69 39 019
info@fliedner.de

Nicht immer sind es alte Menschen, die pflegebedürftig sind oder werden. Manchmal ist Pflege auch in jüngeren Jahren notwendig, etwa nach Unfällen, bei chronischen, neurologischen oder onkologischen Erkrankungen. Das Engelsstift in Nümbrecht hat neben der Pflege für ältere Menschen einen eigenen Wohnbereich für Menschen zwischen 18 und 65 Jahren eingerichtet, die auf professionelle Hilfe und Betreuung angewiesen sind.

- 114 stationäre Pflegeplätze an zwei Standorten
- eigener Wohnbereich für junge pflegebedürftige Menschen
- tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

Engelsstift | Jakob-Engels-Straße 4 (Verwaltung)
Leo-Baer-Straße 1 | 51588 Nümbrecht

www.engelsstift.fliedner.de



„Bei uns in besten Händen - für ein erfülltes Leben.“



**Haus Altstadt
Bergneustadt**

Wir leben Pflege

02261 94 14 0



**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Bergneustadt**

Leben mit Demenz

02261 54 65 10



**Ev. Seniorenzentrum
Gummersbach**

Evangelisch • Engagiert • Einfühlsam

02261 541 6

/altenheimeagger

/ahagger

info@ev-altenheime-agger.de

www.ev-altenheime-agger.de



Senioren- und Pflegezentrum LICHTENBERG

Selbstbestimmung · Wertschätzung · Vertrauen

Tel.: 02294 698 0

Bergstr. 39 -45

51597 Morsbach / Lichtenberg

www.seniorenzentrum-lichtenberg.de



Haus Siebenbürgen
Wohn- und Pflegeheim



Leben und glücklich sein - auch im Alter

- Vollstationäre, ganzheitliche und aktivierende Pflege (128 Plätze)
- Kurzzeitpflege (10 Plätze)
- Bungalows/Betreutes Wohnen (22 Plätze)

Haus Siebenbürgen gGmbH, Wohn- und Pflegeheim

Siebenbürger Platz 8 · 51674 Wiehl

Telefon (0 22 62) 28 85

E-Mail info@altenheim-siebenbuergen.de

www.haus-siebenbuergen.de



Alten- und Pflegeheim Block & Michel

Haus Seifen

Seifen 53
51597 Morsbach
Tel: 02294 / 8029
Fax: 02294 / 6096
info@haus-seifen.de



Haus Sterzenbach

Aus der Ente 4
51580 Reichshof
Tel: 02296 999060
Fax: 02296 9990666
info@haus-sterzenbach.de





Allein leben ohne allein zu sein

Was dürfen Sie erwarten?

- Wohnen im Grünen
 - Familiäre Atmosphäre
 - individuelle zertifizierte Pflegeangebote
 - kooperierende Ärzte die ins Haus kommen
 - geschützter Wohnbereich mit Duft- und Sinnesgarten
 - Gottesdienste und Abendmahl
 - Konzerte und Veranstaltungen
 - Aktionen mit dem benachbarten Kindergarten
 - Demenzcafé
- und vieles mehr...

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Seniorenzentrum Bethel Wiehl
Wülfringhausener Straße 80
51674 Wiehl
Telefon: 02262/7910
Telefax: 02262/791-499

SZWI@BethelNet.de

www.seniorenzentrum-bethel-wiehl.de



SENIORENZENTRUM
BETHEL WIEHL



Zuhause ist dort ...

- ... wo sich Menschen daheim fühlen.
Wir sind für Sie da – mit viel Herz und
all unserer Erfahrung – 24 Stunden am Tag
und 365 Tage im Jahr.
- 113 barrierefreie Apartments für Betreutes Wohnen
mit Küchenzeile bzw. separater Küche,
eigenem Bad, Balkon und 24-Stunden-Notruf
 - 72 Pflegeplätze (sowohl
Langzeit- als auch Kurzzeitpflege)
 - Pflegewohnen (z.B. mit dem
hauseigenen Ambulanten Dienst)

Wir
freuen uns
auf Sie!


RESIDENZ
AMBIENTE
Betreuung, so individuell wie Sie.

Franz-Schubert-Straße 39 · 51643 Gummersbach · Telefon 02261 813-0
gummersbach@residenz-ambiente.de
gummersbach.residenz-ambiente.de



| Name | Adresse | Kontakt |
|--|---|--|
| Caritas-Seniorenzentrum St. Elisabeth im Haus Franziskus | Am Wehrenbeul 7 51643 Gummersbach | ☎ 02261 306300 🌐 www.caritas-oberberg.de |
| CMS Senioren-Residenz „Gummersbach“ | Industriestraße 4 b 51643 Gummersbach | ☎ 0261 9256500 🌐 www.cms-verbund.de |
| Haus Tannenberg Haus am Wald | Würdener Weg 4 - 6 a 51647 Gummersbach | ☎ 02266 9485-0 🌐 www.brell-haustannenberg.de |
| Haus Tannenberg am Park | Würdener Weg 4 - 6 a 51647 Gummersbach | ☎ 02266 9485-900 🌐 www.brell-haustannenberg.de |
| Phoenix Pflege | In der Kalkschlade 3 a 51645 Gummersbach | ☎ 02261 507800 🌐 www.seniorenzentrum-phoenix.de |
| Residenz Ambiente | Franz-Schubert-Straße 39 51643 Gummersbach | ☎ 02261 8130 🌐 www.gummersbach.residenz-ambiente.de |
| Hückeswagen | | |
| Evangelisches Altenzentrum Johannesstift | Zum Johannesstift 7 - 11 42499 Hückeswagen | ☎ 02192 857-0 🌐 www.rg-diakonie.de |
| Lindlar | | |
| Pfarrer-Braun-Haus | Dr.-Meinerzhagen-Straße 1 51789 Lindlar | ☎ 02266 93-0 🌐 www.seniorendienste.de |
| Sonnengarten - Leben und Pflegen | Im Sonnengarten 10 51789 Lindlar | ☎ 02266 4733-0 🌐 www.lepperhammer.de |
| Marienneide | | |
| CARITAS-Seniorenzentrum Marienneide | Hermannsbergstraße 11 51709 Marienneide | ☎ 02264 4599-0 🌐 www.caritas-oberberg.de |
| Seniorenresidenz Marienneide | Müllenbacherstraße 4 51709 Marienneide | ☎ 02264 2029300 🌐 www.compassio.de |
| Morsbach | | |
| APH Block & Michel - Haus Seifen | Seifen 53 51597 Morsbach | ☎ 02294 8029 🌐 www.haus-seifen.de |
| Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg | Bergstraße 39 - 45 51597 Morsbach | ☎ 02294 6980 🌐 www.seniorenzentrum-lichtenberg.de |
| Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg - Haus Potsdam | Siegener Straße 2 51597 Morsbach | ☎ 02294 6980 🌐 www.seniorenzentrum-lichtenberg.de |
| Betreuungshaus Wagner Am Kurpark | Alzener Weg 11 51597 Morsbach | ☎ 02294 909650 🌐 www.betreuungshaus.de |
| Nümbrecht | | |
| Engelsstift | Jacob-Engels-Straße 4 Leo-Baer-Straße 1 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 91380 🌐 www.engelsstift.fliedner.de |
| Ernst-Christoffel-Haus | Höhenstraße 4 - 8 51588 Nümbrecht | ☎ 02293 9133-0 🌐 www.ernst-christoffel-haus.de |

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

| Name | Adresse | Kontakt |
|---|---|---|
| Radevormwald | | |
| newcare home Dahlerau | Siedlungsweg 25 42477 Radevormwald | ☎ 02191 464320 🌐 www.wecare-gruppe.de |
| Johanniter-Haus Radevormwald | Höhweg 8 42477 Radevormwald | ☎ 02195 803780 🌐 www.johanniter.de/rhein-oberberg |
| newcare home Radevormwald | Ülfestraße 24 42477 Radevormwald | ☎ 02195 686-0 🌐 www.newcare-gruppe.de |
| Reichshof | | |
| DOMIZIL Betreuungseinrichtungen | Fritz-Schulte-Straße 12 51580 Reichshof | ☎ 02297 9118-0 🌐 www.aph-domizil.com |
| Ragoczy-Stift | Von-Dassel-Straße 4 51580 Reichshof | ☎ 02265 9924-0 🌐 www.ragoczy-stift.de |
| APH Block & Michel - Haus Sterzenbach | Auf der Ente 4 51580 Reichshof | ☎ 02294 8029 🌐 www.haus-entenhof.de |
| CURATA Seniorenresidenz Am Burgberg | Hähner Weg 5 51580 Reichshof | ☎ 02267 8729578 🌐 www.curata.de |
| Zur Schönen Aussicht DESA Pflegeeinrichtungen GmbH | Zur Schönen Aussicht 3 51580 Reichshof | ☎ 02265 998900 🌐 www.zur-schoenen-aussicht.org |
| Waldbroël | | |
| AWO Seniorenzentrum Am Königsbornpark | Kaiserstraße 91 51545 Waldbroël | ☎ 02291 80900-0 🌐 www.awo-sz-waldbroel.de |
| CBT-Wohnhaus St. Michael | Dechant-Wolter-Straße 11 51545 Waldbroël | ☎ 02291 87-0 🌐 www.cbt-gmbh.de |
| Wiehl | | |
| Haus Siebenbürgen | Siebenbürger Platz 8 51674 Wiehl | ☎ 02262 2885 🌐 www.haus-siebenbuergen.de |
| Seniorenzentrum Bethel | Wülfringhauser Straße 80 51674 Wiehl | ☎ 02262 791-0 🌐 www.seniorenzentrum-bethel-wiehl.de |
| AWO Seniorenzentrum Wiehl | Marienberghausener Straße 7 - 9, 51674 Wiehl | ☎ 02262 72710 🌐 www.awo-sz-wiehl.de |
| Johannes-Hospiz Oberberg | Tannhäuserstraße 29 a 51674 Wiehl | ☎ 02262 6922-0 🌐 www.johanniter.de |
| Wipperfürth | | |
| DRK-Seniorenzentrum am Sonnenweg | Sonnenweg 2 - 4 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 8827-0 🌐 www.drk-ah-wipperfuerth.de |
| CBT Wohnhaus Franziskus-Heim | Konrad-Martin-Weg 3 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 8849-0 🌐 www.cbt-gmbh.de unter dem Stichwort „CBT-Häuser“ |
| Seniorenquartier Wipperfürth | Lüdenscheider Straße 49 - 51 51688 Wipperfürth | ☎ 02267 88350 🌐 www.emvia.de |
| Lamsfuhs - Pflege und Wohnen | Felderweg 35 51688 Wipperfürth | ☎ 02268 91517-0 🌐 www.pflegeheim-lamsfuhs.de |

4.13 Begleitung am Lebensende

Die letzte Lebensphase stellt schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige oft vor große körperliche und seelische Herausforderungen und Belastungen. Die Hospizbewegung und Palliativmedizin nimmt die betroffenen Personen und ihre Angehörigen ganzheitlich in den Blick. Ziel ist es nicht mehr, die Krankheit zu heilen oder die Überlebenszeit um jeden Preis zu verlängern, sondern die Beschwerden zu lindern, um die Lebensqualität, das Wohlbefinden und die Würde der Menschen auf ihrem letzten Lebensweg bestmöglich aufrechtzuerhalten. Durch die enge Zusammenarbeit unterschiedlichster Professionen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Seelsorge und ehrenamtlicher Kräfte wird neben ärztlicher und pflegerischer Betreuung auch die Berücksichtigung psychischer, sozialer, spiritueller und kultureller Bedürfnisse der betroffenen Personen ermöglicht.

Die palliative Versorgung und Betreuung findet entweder in der eigenen häuslichen Umgebung durch ambulante Palliativpflegedienste oder spezialisierte ambulante Palliativdienste sowie ambulante Hospizdienste und Hospizgruppen oder durch stationäre Palliativstationen und Hospizeinrichtungen statt, sofern die Versorgung zu Hause nicht mehr möglich ist. Die Kosten der Hospiz- und Palliativversorgung werden von den Krankenkassen übernommen.

Ambulante Palliative Versorgung

Die Ambulante Palliative Versorgung ermöglicht sterbenden Menschen eine medizinische und pflegerische Versorgung in der gewohnten häuslichen Umgebung. Eine Sonderform der ambulanten Palliativpflege stellt die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) dar. Sofern für den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit eine über die normale Pflege hinausgehende spezialisierte Versorgung und Begleitung der betroffenen Person benötigt wird, wird diese durch die Zusammenarbeit eines multi-professionellen Teams sichergestellt.

SAPV Oberberg GmbH

Neudieringhauser Straße 64 a
51645 Gummersbach
☎ 02261 9781144
✉ info@sapv-oberberg.de
🌐 www.sapv-oberberg.de

SAPV Homburger Land

Weierpassage 8 - 16, 51674 Wiehl
☎ 02262 6939020
✉ info@sapv-hl.de
🌐 www.sapv-homburger-land.de

SAPV Team Bergisch Land GmbH

Kölner Straße 71, 42897 Remscheid
☎ 02191 3765371
✉ info@sapv-team-bergisch-land.de
🌐 www.sapv-team-bergisch-land.de



Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung

Unsere Lebenszeit ist begrenzt. Lebensqualität kennt keine Grenzen.

Warum SAPV Oberberg?



- Kostenlose individuelle Betreuung**
Die Krankenkassen übernehmen 100% der Kosten. Die SAPV Oberberg passt die Versorgung an Ihre Bedürfnisse & Wünsche an.
- Fachkompetenz und Erfahrung**
Unser Team aus Palliativärzten & Palliativpflegefachkräften versorgt Sie vollumfänglich.

- Leben im vertrauten Umfeld**
Wir unterstützen Ihren Wunsch, Ihre letzte Lebensphase im gewohnten Umfeld zu verbringen.
- Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit**
Wir sind jederzeit erreichbar, um im Notfall schnell helfen zu können.



✉ E-Mail
info@sapv-oberberg.de

☎ Fragen? Rufen Sie uns an
02261-9781144

🌐 Mehr Infos unter
www.sapv-oberberg.de



Ambulante Hospizdienste und Hospizgruppen

Die ambulante Hospizarbeit unterstützt Betroffene durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeitende darin, so lange wie möglich in der vertrauten häuslichen Umgebung verbleiben zu können und ihre Lebensqualität aufrechtzuerhalten. Auch zu versorgende Personen in stationären Einrichtungen können das Angebot in Anspruch nehmen. Darüber hinaus bieten die ambulanten Hospizdienste und -gruppen verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung der Trauerbewältigung für die Angehörigen durch zum Beispiel Beratung, Begleitung, Gesprächskreise oder Selbsthilfegruppen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Hospiz.

Arbeitsgemeinschaft Hospiz Oberbergischer Kreis

Geschäftsstelle Gesundheitsamt

Herr Klehm

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 Gummersbach

☎ 02261 88-5345

✉ soerenpatrick.klehm@obk.de

Hospiz

Wenn eine ambulante Versorgung im Haushalt oder in der Familie der betroffenen Person nicht mehr möglich ist, kann bei Vorliegen einer ärztlichen Verordnung die Aufnahme in einem Hospiz erfolgen. Hier wird den Menschen unter fachlich kompetenter und liebevoller Begleitung ein würdiges und selbstbestimmtes Leben bis zum Lebensende ermöglicht.

Johannes-Hospiz Oberberg

Tannhäuserstraße 29 a, 51674 Wiehl

☎ 02262 69220

✉ hospiz.wiehl@johanniter.de

🌐 www.juh-rheinoberberg.de

Freistellung zur Sterbebegleitung

Im Rahmen der Pflegezeit (siehe Punkt 4.9) können sich beschäftigte Personen, die nahe Angehörige in seiner letzten Lebensphase begleiten, ab einer Betriebsgröße von mehr als 15 Mitarbeitenden von ihrem Arbeitgeber bis zu drei Monate vollständig von der Arbeit freistellen lassen. Dafür ist es unerheblich, ob sich die betroffene Person in häuslicher Umgebung oder in einer stationären Einrichtung befindet.



© mrmohock - stock.adobe.com

5. Psychische Erkrankungen im Alter

Die häufigsten psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter sind Depressionen und Demenz. Aber auch Suchterkrankungen sind weit verbreitet. Dabei werden die psychischen Erkrankungen oft erst spät oder gar nicht erkannt, da ältere Menschen häufig eine größere Scheu haben, sich ihren Angehörigen oder ihrem Arzt anzuvertrauen. Darüber hinaus erschwert die eindeutige Abgrenzung von Erkrankungssymptomen psychischer Krankheiten gegenüber natürlichen Alterserscheinungen und gegebenenfalls weiteren körperlichen Erkrankungen oftmals eine Diagnose. Dabei ist auch im höheren Alter eine frühe Diagnose für eine erfolgreichere Behandlungschance wichtig. Auch für Angehörige, die nicht selten durch die Auswirkungen der psychischen Erkrankung des betroffenen Menschen vor enormen Herausforderungen stehen, können die Belastungen durch eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung der Krankheit abgemildert werden.

Im Folgenden finden Sie verschiedene Beratungs-, Hilfs- und Entlastungsangebote für Betroffene und ihre Angehörigen zu unterschiedlichen psychischen Erkrankungen im Alter.

Der Ratgeber der BAGSO „Wenn die Seele krank ist – Psychotherapie im höheren Lebensalter“ enthält Informationen zu verschiedenen psychischen Erkrankungen im Alter und entsprechenden Hilfsangeboten. Diesen können Sie unter:

www.bagso.de

„Publikationen“ kostenfrei herunterladen.

5.1 Geriatrie und Gerontopsychiatrie

Die Geriatrie befasst sich mit der medizinischen und therapeutischen Behandlung älterer Menschen. Die Gerontopsychiatrie ist ein Fachgebiet der Psychiatrie und beschäftigt sich mit den psychischen Erkrankungen im Alter und entwickelt auf Grundlage von Forschungsergebnissen präventive, diagnostische, therapeutische und rehabilitative Strategien. Im

Oberbergischen Kreis gibt es folgende geriatrische und gerontopsychiatrische Angebote:

Katholische Kliniken Oberberg gGmbH

St. Josef-Krankenhaus

Wohlandstraße 30, 51766 Engelskirchen

☎ 02263 81-0

🌐 www.k-k-o.de

Klinikum Oberberg

Geronto-Psychiatrisches Zentrum (GPZ)

Wilhelm-Breckow-Allee 20, 51643 Gummersbach

☎ 02261 174180

🌐 www.klinikum-oberberg.de

Angebot:

- Tagesklinik
- Psychiatrische Altersambulanz
- Gedächtnissprechstunde

Sana Krankenhaus Radevormwald

Siepenstraße 33, 42477 Radevormwald

☎ 02195 600-288

✉ info-rvw@sana.de

🌐 www.sana-radevormwald.de

Angebot:

- Akutgeriatrie und Frührehabilitation
- Gedächtnisambulanz

Helios Klinik Wipperfürth

Alte Kölner Straße 9, 51688 Wipperfürth

☎ 02267 889533

🌐 www.helios-gesundheit.de/kliniken/wipperfuertth

Angebot:

- geriatrische Frührehabilitation

Über die Kassenärztliche Vereinigung finden Sie niedergelassene Ärzte verschiedener Fachbereiche für Ihre Region:

🌐 patienten.kvno.de/praxisuche



5.2 Beratungs- und Hilfsangebote

Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (OGB)

Die Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (OGB) bietet im gesamten Oberbergischen Kreis ein ambulantes sozialpsychiatrisches Versorgungsnetz in der Form von Kontaktstellen, Betreutem Wohnen, dem Kommunalen Sozialen Dienst und dem Sozialpsychiatrischen Dienst an.

Das Ziel der regionalen ambulanten Versorgung ist, dass chronisch Kranke oder von Chronifizierung bedrohte Menschen in Krisen- und Konfliktsituationen möglichst in ihrem Lebensumfeld eingebunden bleiben und somit die Möglichkeit bekommen, ihre Krankheit und deren Folgeprobleme besser bewältigen zu können.

Der Kommunale Soziale Dienst der OGB ist eine Anlauf- und Informationsstelle und dient der Beratung und Orientierung für Menschen in besonderen Lebenssituationen und deren Angehörige.

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in Ausnahmesituationen, Orientierungs- und Klärungsgespräche sowie Vermittlung an weiterführende Hilfen wie zum Beispiel an den Sozialpsychiatrischen Dienst oder die kommunale Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.2).

Die ambulante sozialpsychiatrische Versorgung ist in drei Regionalteams aufgeteilt.

Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (OGB)

Kleine Bergstraße 7, 51643 Gummersbach

☎ 02261 60340

🌐 www.ogb-gummersbach.de

Sozialpsychiatrischer Dienst (ärztlich)

Der ärztliche Fachbereich des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes steht für medizinisch-psychologische Fachfragen zur Verfügung und arbeitet in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Beratungsstellen, psychiatrischen Krankenhäusern, Tageskliniken und -stätten, Ein-

richtungen des Betreuten Wohnens und anderen Institutionen.

Fachärztin für Psychiatrie

☎ 02261 88-5333

✉ soz53b@obk.de

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Oberbergischer Kreis (siehe Punkt 2.12) bietet Informationen zu verschiedenen Angehörigen- und Selbsthilfegruppen für psychisch erkrankte Menschen.

5.3 Hilfen bei Demenz

Demenz ist eine krankheitsbedingte Störung der geistigen Fähigkeiten. Mit dem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, an einer Demenz zu erkranken. Es gibt verschiedene Formen der Erkrankung, die häufigste Form ist die Alzheimer-Demenz. Die Symptome einer Demenz sind vielfältig und können das Gedächtnis, das Denken, den Orientierungssinn sowie die Lernfähigkeit, die Sprache und das Urteilsvermögen betreffen. Darüber hinaus können sich im Verlauf der Erkrankung das Sozialverhalten sowie die Persönlichkeit demenziell erkrankter Menschen ändern. Die Krankheit ist in den meisten Fällen nicht heilbar, deshalb sind viele demente Menschen ab einem gewissen Stadium der Erkrankung auf Betreuung und Pflege angewiesen.

Die folgenden Informationen geben einen Überblick über die verschiedenen Hilfen bei Demenz für Betroffene und ihre Angehörigen.

Demenz-Wegweiser

Der Demenz-Wegweiser ist ein Ratgeber für Menschen mit Demenz sowie deren Angehörige und bietet umfangreiche Informationen zum Krankheitsbild Demenz und dem Umgang mit erkrankten Personen, zu möglichen finanziellen Hilfen, Hilfs- und Entlastungsangeboten sowie eine Übersicht kommunaler Angebote. Den Demenz-Wegweiser finden Sie unter:

🌐 www.obk.de/demenzwegweiser

Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e. V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e. V. bietet Hilfe und Beratung sowie Fortbildungen und Schulungen rund um das Thema Demenzerkrankungen sowie Betreuungsangebote für demenziell erkrankte Menschen in der häuslichen Umgebung durch geschulte ehrenamtliche Personen. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e. V.

Hauptstraße 33, 51674 Wiehl

☎ 02262 7527910

✉ info@bergische-alzheimer.de

🌐 www.bergische-alzheimer.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. informiert über das Thema Demenz und bietet Beratungsangebote für Betroffene sowie deren Angehörige. Unter anderem bietet sie mit dem Alzheimer-Telefon bundesweit Hilfe durch professionelle Beratung.

Alzheimer-Telefon

☎ 030 259379514

🌐 www.deutsche-alzheimer.de



© Wavebreakmedia/Micro - stock.adobe.com

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz bietet Informationen, Beratung und Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, die Menschen im Alter beschäftigen, unter anderem zum Thema Demenz.

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Hauspflegeverein Solingen e. V.
Friedrichstraße 1 - 3, 42655 Solingen
☎ 0212 2336552
✉ alter-pflege-demenz-nrw.de

Betreuung und Pflege

Demenziell erkrankte Pflegebedürftige benötigen ein hohes Maß an Betreuung und Aufsicht. Dies bedeutet für die Angehörigen oft eine hohe Belastung. Eine zeitweise Entlastung kann durch verschiedene Angebote zur Unterstützung im Alltag (siehe Punkt 4.5) erfolgen.

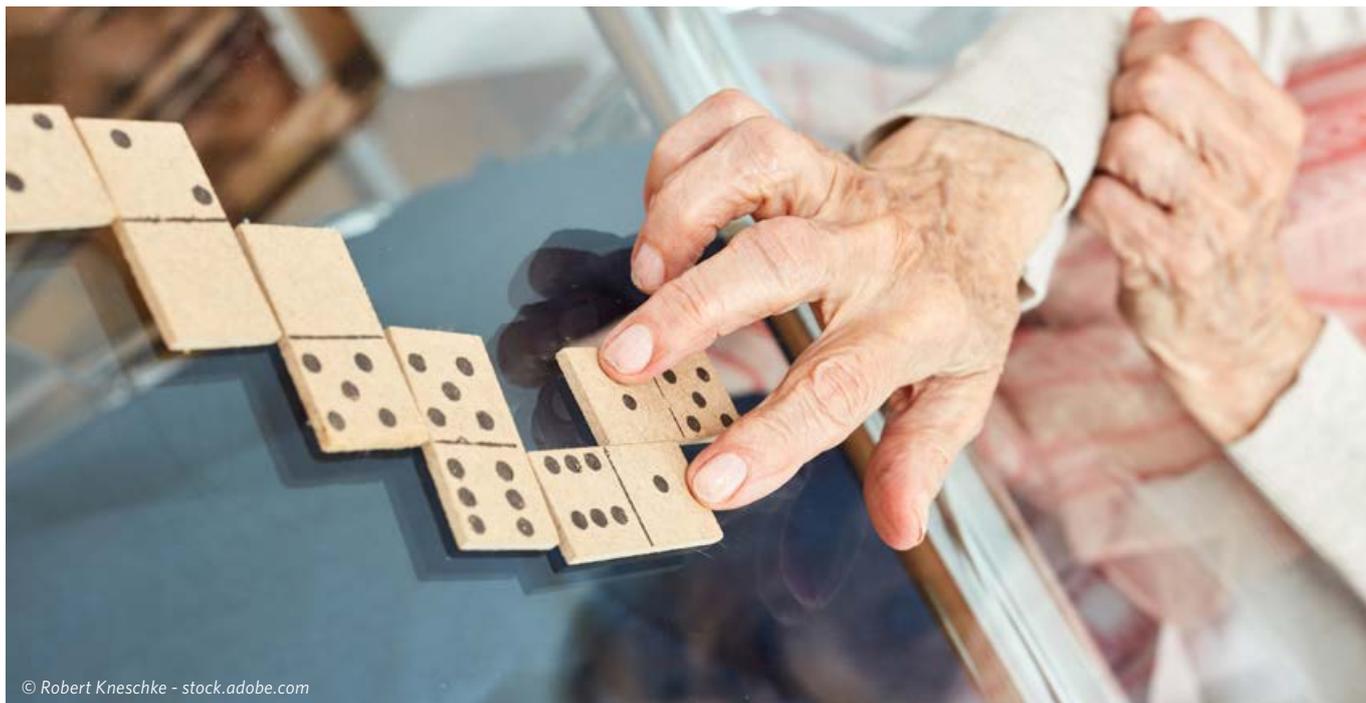
Weiterhin können die Leistungen ambulanter Pflegedienste (siehe Punkt 4.6) oder das Angebot der Tagespflege (siehe Punkt 4.7) in Anspruch genommen werden.

Auch den pflegenden Angehörigen stehen verschiedene Hilfen zur Verfügung (siehe Punkt 4.9).

Ist eine Betreuung in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr möglich, so bieten Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen (siehe Punkt 4.11) mit dem Schwerpunkt Demenz eine interessante Wohnform für Betroffene dar. Darüber hinaus bieten auch stationäre Pflegeeinrichtungen (siehe Punkt 4.12) ein Angebot für Menschen mit Demenz. Zum Teil sind in den Pflegeeinrichtungen eigene Stationen für Menschen mit dem Krankheitsbild eingerichtet.

Weitere Auskünfte über die einzelnen Angebote für Betroffene und Angehörige erteilen die kommunalen Senioren- und Pflegeberatungsstellen (siehe Punkt 2.2).

Auf der Seite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): www.wegweiser-demenz.de erhalten Sie umfangreiche Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zu gesetzlichen Leistungen sowie zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Des Weiteren bietet ein Forum für Betroffene und Angehörige die Möglichkeit zum Austausch.



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

5.4 Hilfen bei Suchterkrankungen

Suchtberatung

Die Suchtberatung bietet eine fachlich kompetente und vertrauliche Beratung und Hilfe für suchterkrankte Menschen und ihre Angehörigen. Sie gibt Informationen über Suchtmittel sowie den Verlauf von Suchtentwicklungen, hilft in Krisensituationen, vermittelt in Suchtbehandlung sowie Selbsthilfegruppen und bietet psychosoziale Begleitung.

Die Suchtberatung ist regional aufgeteilt. Sie können telefonisch, persönlich und auch schriftlich Kontakt mit den oberbergischen Beratungsstellen aufnehmen, auf Wunsch auch anonym. Die Beratungen unterliegen der Schweigepflicht.

Für den Nordkreis (Hückeswagen, Lindlar, Radevormwald, Wipperfürth):

Diakonie im Kirchenkreis Lennep

Kirchhofstraße 2, 42853 Remscheid

☎ 02191 591600

✉ info@diakonie-kkennep.de

🌐 www.diakonielennep.de

Sprechstunden in Lindlar

Evangelische Kirchengemeinde Lindlar

Auf dem Korb 21, 51789 Lindlar

☎ 02267 657214

Sprechstunden in Radevormwald

Wartburghaus

Andreasstraße 2, 42477 Radevormwald

☎ 02192 9361345

Für die Kreismitte (Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide) und den Südkreis (Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl, Wiehl):

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V.

Talstraße 1, 51643 Gummersbach

☎ 02261 3060

✉ suchthilfe@caritas-oberberg.de

🌐 www.caritas-oberberg.de

Beratungsstelle in Waldbröl

Gerdessastraße 5, 51545 Waldbröl

☎ 02291 901866

Suchtmedizinische Sprechstunde

Die Suchtmedizinische Sprechstunde ist ein offenes Angebot für Betroffene und Angehörige des Zentrums für Seelische Gesundheit (ZSG) des Klinikums Oberberg. Sie bietet Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum, gesundheitliche Beratung, Informationen über Angebote des Suchthilfesystems sowie ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten. Des Weiteren bietet sie medikamentöse Behandlung sowie psychiatrische Behandlung von mehrfach Erkrankten.

Die Sprechstunde findet in den Räumlichkeiten der Zentralen Aufnahme-Ambulanz (ZAA) statt.

Klinikum Oberberg

Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG)

Klinik Marienheide

Leppestraße 65 - 67, 51709 Marienheide

☎ 02264 24168

✉ info@klinikum-oberberg.de

🌐 www.klinikum-oberberg.de

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung beim Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises ist eine übergeordnete Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Sucht und Prävention. Die Fachstelle berät zu suchtpreventiven Fragen und leitet Anfragen an die verschiedenen Hilfestellen weiter.

Oberbergischer Kreis

Gesundheitsamt

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 Gummersbach

☎ 02261 88-5333

🌐 www.obk.de/gesundheit

6. Notfallnummern

Notruf

112

Notruftafel

| | | |
|----------------------------------|--------|----------------|
| Feuerwehr, Rettungsdienst | Notruf | 112 |
| Polizei, Überfall | Notruf | 110 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst | | 116 117 |
| Telefonseelsorge (Tag und Nacht) | | |
| katholisch | | 0800 111 0 222 |
| evangelisch | | 0800 111 0 111 |
| Elterntelefon | | 0800 111 0550 |
| Gewalt gegen Frauen | | 116 016 |
| Apothekennotdienst | | 0800 00 22 833 |
| Bankkartensperrung | | 01805 021 021 |
| Allgemeine Sperrnummer | | 116 116 |



Inserentenverzeichnis

Energieversorgung

- AggerEnergie GmbH 6

Palliativversorgung

- SAPV Homburger Land GmbH U4
- SAPV Oberberg GmbH 2, 57
- SAPV Team Bergisch Land GmbH 32

Pflege- und Betreuungsdienst

- Ambulanter Pflegedienst Rosenthal GmbH 34
- Caritas Hausnotruf 30
- Caritas Tagespflege 42
- Das Pflorgeteam - 24/7homeCare GmbH 36
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. 30
- Mobile Pflege Overath GmbH 48
- OBPD Oberbergischer Pflegedienst GmbH 23
- Pflegedienst Impulso 34
- Pflorgeteam Oberberg 36
- Pflorgeteam Sandra Weber-Dick 36

Sanitätshaus

- OrtoTec Sanitätshaus - Orthopädietechnik 10

Stationäre Pflegeeinrichtung

- AWO Mittelrhein GESA GmbH U2
- Block & Michel Alten- und Pflegeheim 53
- Caritas Seniorenzentrum 50
- carpe diem Senioren-Park 50
- Deutschordens-Altenzentrum
Pfarrer-Braun-Haus gGmbH 4
- Evangelische Altenheime an der Agger gGmbH 52
- GFO Zentrum Engelskirchen
Wohnen & Pflege St. Josef 50
- Haus Aggertal
Hans-Werner Eich GmbH & Co. KG 50
- Haus Schürhoff im Annenbusch 42
- Haus Siebenbürgen gGmbH
Wohn- und Pflegeheim 53
- Residenz Ambiente 54
- Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg 53
- Seniorenzentrum Bethel Wiehl 54
- Theodor Fliedner Stiftung Engelsstift 52

Verkehrsunternehmen

- OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH 8

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.total-lokal.de

U = Umschlagseite

Hinweis in eigener Sache:

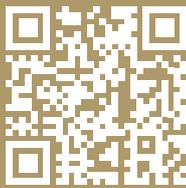
Die aktuelle Auflage des Seniorenwegweisers wurde nach bestem Gewissen erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn sich zum Zeitpunkt des Drucks oder nach dem Druck der Broschüre Änderungen ergeben können. Möchten Sie Aktualisierungen oder Ergänzungen anregen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Die Broschüre steht Ihnen auch im Internet unter: www.obk.de oder unter: www.total-lokal.de zur Verfügung. Die Online-Version des Seniorenwegweisers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

| | | | |
|-----------|--|---|--|
| IMPRESSUM |  | obk.de/seniorenwegweiser | 51643157/7. Auflage/2025 |
| | Herausgeber: mediaprint infoverlag gmbh Lechstraße 2, 86415 Mering Registergericht Augsburg, HRB 27606 USt-IdNr.: DE 118515205 Geschäftsführung: Ulf Stomebel Tel.: 08233 384-0 Fax: 08233 384-247 info@mediaprint.info | in Zusammenarbeit mit: Oberbergischer Kreis – Der Landrat – Amt für Soziale Angelegenheiten La Roche-sur-Yon-Straße 18, 51643 Gummersbach Redaktion: Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Oberbergischer Kreis – Der Landrat – Amt für Soziale Angelegenheiten La Roche-sur-Yon-Straße 18, 51643 Gummersbach Ansprechpartnerin: Kirsten Fischer, E-Mail: kirsten.fischer@obk.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic | Druck: Passavia Druckservice GmbH & Co. KG Medienstraße 5 b 94036 Passau Papier: Umschlag: 250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei Inhalt: 115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei |
| |  | Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn Quellennachweis für Fotos/Abbildungen: Titelfotos, Seite 1 und 22: Oberbergischer Kreis Seite 35: Nicole Breidenbach Weitere Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos. | |

Palliativversorgung mit Herz und Halt.

Mit einfühlsamer Begleitung und fachlicher Kompetenz ermöglichen wir ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben bis zuletzt – zu Hause, in vertrauter Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in der Weiherpassage!



Für mehr Informationen,
besuchen Sie doch
gerne unsere Website

Weiherpassage 8 - 16 · 51674 Wiehl | 02262/ 693 902 0

